

boden
traum

schwestermann ag

www.bodentraum.ch

RE

Rhone Zeitung

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen



sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 14 – Donnerstag, 14. April 2016 | Telefon 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



Wir sind umgezogen!

Sie finden uns nun an der Pomonastrasse 12 in Visp

Neue Telefonnummer: 027 948 30 10

RE

Rhone Zeitung



(Foto: Symbolbild/Copyright François Perraudin)

Wirrwarr um Saaser Kurtaxen

Saastal In den Saaser Gemeinden tritt ab dem 1. Mai ein neues Kurtaxenreglement in Kraft. Parallel dazu existiert aber eine geheime «interne Sonderregelung», mit welcher Saaser Zweitwohnungsbesitzer im Gegensatz zu Auswärtigen weniger Kurtaxe bezahlen. Mehr über die Hintergründe des brisanten Papiers auf **Seite 7**

ZERMATT

Staubproblem

«Zermatt ist dreckig», sagt ein einheimischer Unternehmer und fordert von der Gemeinde Massnahmen. **Seite 3**

STALDENRIED

Zukunftsvisionen

In Staldenried will ein Teil der Bevölkerung neue Ideen für ein aktives Dorfleben einbringen. **Seiten 4/5**

VISP

Pfarrer zur Armee

Der reformierte Pfarrer Tillmann Luther will mit 55 Jahren in die RS einrücken. Seine Beweggründe auf **Seite 9**

FRONTAL



Erfahrung in Nahost

Brigitte Pfammatter war ein halbes Jahr in Palästina. Ihre Erlebnisse schildert Sie auf den **Seiten 18/19**



UEFA
EURO2016
FRANCE

EURO 2016

Werden Sie Inserent im
Euro-2016-Magazin!

Erscheinungsdatum: 27. Mai 2016
Anzeigenschluss: 18. April 2016



Telefon 027 948 30 10 | werbung@rz-online.ch



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Steiner Martin, Kummensstrasse 5, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Steiner Martin, Kummensstrasse 5, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Neue Fenster und Fensterläden
Bauparzelle: Parzelle Nr. 257, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung in Erschmatt, im Orte genannt «Hofachra»
Nutzungszone: Wohnzone 2, W2
Koordinaten: 619 720/129 925

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Gold- und Silberankauf

Goldschmiede Team Zug **NEU:**

GOLDORO

Montag, 18. April 10–16 Uhr
 «Grünwaldsaal»
 Schlossstrasse 30
 3900 Brig

Dienstag, 19. April 10–16 Uhr
 «im Bankgebäude»
 Bahnhofstrasse 10
 3930 Visp

Wir kaufen Ihren GOLD – SILBER – PLATIN
 Schmuck / Uhren / Goldmünzen / alle Silbermünzen / Zahngold usw. den Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
 Sihlbruggstrasse 105 - 6340 Baar
 Telefon 041 242 00 24

Deine Reifen bei
mannia.ch
 Salgesch 027 456 46 65

Berufsfachschule Oberwallis



Telefon: 027 606 09 00
 sekretariat-brig@berufsbildung-vs.ch
 www.berufsbildung-vs.ch

**Gästeempfangsfachfrau HGA /
 Gästeempfangsfachmann HGA**

Ausschreibung von Lehrstellen für die dreijährige Berufsausbildung in der Hotellerie

Lehrbeginn: August 2016

Sind Sie an dieser Ausbildung interessiert?
 Sind Sie offen, freundlich und schätzen Sie den Kontakt mit Gästen? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Berufsfachschule Oberwallis
Kettelerstr. 14
3900 Brig-Glis

**Frühlings-
 Rätsel
 Gewinner**

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Fingernagel» wurde die folgende Gewinnerin gezogen:

Gutschein im Wert von Fr. 50.– von Vivi's Coifför Ladu – Fides Jordan, Naters

Wir gratulieren!

Kulinarisches Horoskop - Dinner „Stier“ 21.04 - 20.05

Grillgemüse Parmigiana mit geräuchertem Mozzarella, Rucolapesto und konfierte Cherrytomaten.
 „genussvoll“

Frühlingszwiebelcrème mit Melbatoast und Radislistreifen.
 „geniesserisch“

Pochiertes Ei aus Naters mit weissen Badischen Spargel an Morchelrahmsauce.
 „belebend“

Rhabarbertatar und Sorbet mit Prosecco.
 „sinnlich“

One Night Stand vom Rindsfilet aus der argentinischen Pampa und Oliven aus der Toskana an Döle - Reduktion Kartoffelstrudel und Potpourri von Frühlingsgemüse.
 „geschmackvoll“

Erdbeertiramisu und Limettenquarkmousse auf einer Taroccosauce mit Luxenburgerlischalen.
 „beglückend“



ALEX
 Hotel Restaurant
 Furkastr. 88, Naters
 Tel.: 027 922 44 88
 info@hotalex.ch
 www.hotalex.ch

Menüpreis **CHF 88.00 pro Person** - ab 2 Personen

Dieses Horoskop - Menü wird Ihnen im Alexandersaal Restaurant **jeden Freitag und Samstag ab 19.00 Uhr** serviert.

Damit wir uns optimal auf Sie vorbereiten können, bitten wir Sie um eine telefonische oder schriftliche Reservierung.

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
 Dr. Gischig **027 971 26 36**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
 Dr. Stössel **027 967 79 79**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min)

Brig-Glis / Naters/Visp
0848 39 39 39

Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
 Sun Store **058 878 60 10**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
 Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbruggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
 Telefon 027 948 30 10
 Fax 027 948 30 31
Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.–/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
 39 852 Exemplare (Basis 15)




jasminum

MIETE AB CHF 780

WOHNUNGEN FÜR HELDEN
 ZU VERMIETEN IN DER NÄHE BAHNHOF VISP

2½, 3½ UND 4½ ZIMMER

WWW.JASMINUM.CH
 T 027 922 20 50 | brig@aproa.ch

«Zermatt hat ein Staubproblem»

Zermatt Wegen nicht betonierter Flächen eingangs Zermatt hat das Dorf ein grosses Staubproblem. Einem Unternehmen stinkt dies gewaltig. Er fordert Massnahmen.

Manfred Julen, Betreiber eines Restaurants, eines Hotels und eines Sportgeschäfts in Zermatt, ist frustriert, mächtig frustriert. «Zermatt hat ein Staubproblem», sagt er. Der Sachverhalt dazu präsentiert sich gemäss Julen wie folgt: Weil mehrere grosse Flächen am Dorfeingang nicht betoniert oder begrünt sind, tragen Lastwagen, die über diese Flächen fahren, eine Menge Dreck in den Dorfkern. «Bei Schnee oder Regen entsteht so ein widerlicher Matsch auf den Strassen, wenn es trocken ist, fliegen ungeheure Staubmengen herum», ärgert sich Julen, «und das tagein, tagaus.»

«Staub verursacht hohe Kosten»

Für Manfred Julen eine unhaltbare Situation. «Das ist doch kein Zustand für eine Destination wie Zermatt, die voll auf Qualitätstourismus setzt», sagt der Unternehmer und poltert weiter: «Zudem verursacht der Dreck enorme Kosten und ist schlicht mühsam.» Da wären einerseits Reinigungskosten. Julen schätzt, dass der Mehraufwand, der durch zusätzliche Reinigungsarbeiten



Ständig sind die Tische von Manfred Julen voller Staub. Das ärgert den Zermatter.

ten in seinen drei Betrieben entsteht, fast 15 000 Franken pro Jahr beträgt. Und nicht nur das. «Meinem Personal stinkt es gewaltig, dass es alle paar Minuten die Tische auf der Terrasse unseres Restaurants putzen muss», sagt Manfred Julen. Aber auch die Gäste würden beeinträchtigt. «Es kommt vor, dass Gäste ihr Essen zurückgehen lassen, weil sich Staub darauf abgesetzt hat. Oder sie setzen sich auf dreckige Stühle, weil wir mit dem Putzen nicht nachkommen, was den Kunden natürlich auch keine Freude macht.» Hochgerechnet auf das ganze Dorf, würde der Dreck einiges kosten, führt Julen weiter aus. «Nicht zuletzt, weil die Gemeinde mit viel Aufwand ver-



(Fotos: zvg)

sucht, die Strassen zu putzen», sagt er. «Aber solange man das Problem nicht grundsätzlich löst, sprich die unbefestigten Flächen betoniert oder begrünt, ist das so, als ob man die ganze Zeit Wasser aus einem Boot schöpfte, das ein Leck hat.»

Gemeinde hat wenig Verständnis

Konfrontiert mit den Vorwürfen weist der Zermatter Gemeindepräsident Christoph Bürgin auf die Bemühungen der Verwaltung hin, für ein sauberes Dorf zu sorgen. «Die Gemeinde tut sehr viel für ein sauberes Zermatt und gibt dafür auch viel Geld aus», erklärt er. «Sobald und solange es die Temperaturen erlauben, werden die

Strassen regelmässig gewaschen. Während der Aushubszeit von Mai bis Oktober jeden Freitagabend.» Gleichzeitig ärgert sich Bürgin auch über die Vorwürfe. «Fakt ist, dass es viele Einwohner gibt, die kein Verständnis für Witterungsverhältnisse haben. Kaum ist der Schnee geschmolzen, müssen die Strassen gewaschen werden», sagt der Gemeindepräsident. «Dass es dafür aber milde Temperaturen und eisfreie Abläufe braucht, will niemand hören.» Erst letzte Woche sei das ganze Dorf mit der Maschine und von Hand gewaschen worden. Und Bürgin legt nach: «Die letzten Tage hatten wir Saharastaub. Dass dieser nicht innert Stunden weg ist, leuchtet wohl jedem ein.» Auch der Forderung, dass die Gemeinde aktiv werden solle, damit die betroffenen Flächen asphaltiert oder begrünt werden, erteilt der Gemeindepräsident eine Absage. «Wir haben das Thema schon mehrfach im Gemeinderat diskutiert», erklärt Bürgin. «Die betroffenen Grundstücke sind in Privatbesitz, ein Eingreifen der Gemeinde ist daher unmöglich.» Wenn die Gemeinde anfangen würde, private Flächen zu asphaltieren, würde dies Schule machen und jeder Private würde anschliessend Ansprüche stellen. Manfred Julen dagegen verweist auf das kantonale Strassengesetz. «Dieses sieht vor, dass man den Verursacher von Verschmutzungen zur Verantwortung ziehen kann», sagt er. **mm**

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



SAASER KURTAXEN SCHLAUMEIEREI

Im Jahr 2014 hat der Kanton Valais die Revision seines Tourismusgesetzes beschlossen. Das Gesetz hebt unter anderem die bisherige Obergrenze für Kurtaxen auf. Seitdem dürfen die Gemeinden die Höhe der Kurtaxe in Bezug auf die Leistungen, die sie für die Gäste erbringen, festlegen. Kurtaxengelder sind

zur Bereitstellung und Finanzierung von touristischen Einrichtungen, Veranstaltungen und Dienstleistungen zu verwenden. Entrichten muss sie jede Person, die als Gast im jeweiligen Ort übernachtet, ohne dort auch den steuerrechtlichen Wohnsitz zu haben. Mitunter existieren saisonal unterschiedliche Ansätze, die durch unterschiedliche Gegenleistungen zu erklären sind. So ist zum Beispiel in immer mehr Ferienorten im Sommer die Benützung der Bergbahnen für Touristen mit Gästekarte inklusive. Seit der Tourismusgesetzrevision haben einige Gemeinden ihr Kurtaxenreglement überarbeitet oder sind dabei. Zermatt, Leukerbad oder das Obergoms sind Beispiele.

Auch im Saastal wird am 1. Mai ein neues Kurtaxenreglement in Kraft treten. Pikant: Im Saastal existiert neben dem ordentlichen Reglement eine «interne Sonderregelung». Angeblich sollen damit Saaser Zweitwohnungsbesitzer, die ihren Erstwohnsitz nicht mehr im Saastal haben, bei der Jahrespauschale für ihre Zweitwohnung nur die Hälfte bezahlen.

Das kann nicht sein, das darf nicht sein, das wird nicht sein, wird sich da wohl mancher «nicht einheimische» Besitzer einer Zweitwohnung im Saastal denken. Ganz abgesehen davon, dass es kein besonders sympathischer Zug einer Ferienregion ist, auswärtige Gäste schlechter als Einheimische zu behan-

deln, bewegen sich die Verantwortlichen auch rechtlich auf recht dünnem Eis.

Einen ähnlichen Schildbürgerstreich plante nämlich schon der Kanton Obwalden: Im Gegensatz zu allen andern mussten Obwaldner Ferienhausbesitzer seit 2013 keine Tourismusabgabe bezahlen. Jetzt sind die Innerschweizer vom Bundesgericht zurückgepfiffen worden: Eine solche Sonderregelung verstosse gegen das Rechtsgleichheitsgebot und sei deshalb nicht zulässig, befanden die Lausanner Richter. Ungleichbehandlung beim Vollzug eines Gesetzes ist nach schweizerischer Rechtsprechung nämlich nicht rechtens. Dem bleibt eigentlich nichts hinzuzufügen.



(Foto: RZ-Archiv)

In der Gemeinde Staldenried soll die Bevölkerung bei Zukunftsprojekten mitentscheiden.

Workshop geplant

Staldenried Die Dorfbevölkerung von Staldenried soll über die Zukunft des Dorfes mitbestimmen können. Am Freitag erteilt die Gemeinde Informationen zum vorgesehenen Workshop.

Information Workshop «Zukunft Staldenried» heisst einer der Punkte, die an der Ur- und Burgerversammlung in Staldenried unter dem Traktandum «Aus-

sprache und Verschiedenes» diskutiert werden. Gemeindepräsident Dominik Abgottspon: «An der Budgetversammlung gab es verschiedene Stimmen, welche unterschiedliche Vorschläge unterbreitet haben, um das Dorfleben attraktiver zu gestalten.» Abgottspon – er begrüsst jede Art solcher offenen geführten Diskussionen – entschied zusammen mit dem Gemeinderat, den Workshop am 20. Mai 2016 zu halten. Bereits morgen Freitag gibt es dazu anlässlich der Ur- und Burgerversamm-

Kein Gratis-Bus für Zermatt

Zermatt Während sich Saas-Fee oder Crans-Montana Gratis-Ortsbusse leisten, akzeptiert Zermatt als fast einziger Ortsbus-Betreiber der Schweiz nicht mal das Halbtax-Abo.

Zermatt hat zwei Ortsbus-Linien. Die rote Linie erschliesst das Winkelmaten-Quartier, die grüne Linie fährt entlang der Vispa zur Talstation der Matterhorn-Bahnen. Beide Linien werden mit Elektro-Bussen betrieben. Beim Besteigen der Busse werden Fahrgäste jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass weder das General- noch das Halbtaxabo der SBB gültig sind – als fast einzigem Ortsbus der Schweiz. «Der öffentliche Verkehr kostet uns sehr viel», begründet Gemeindepräsident Christoph Bürgin, «und wir kommen schon genug entgegen, indem wir Skipässe und Tageskarten der Zermatter Bergbahnen und der Gornergratbahn akzeptieren.» Würde man dagegen dem Verband öffentlicher Verkehr (VÖV) beitreten und damit Halbtax und GA anerkennen «würde die Rückerstattung des Verbands die Mindereinnahmen nicht annähernd decken», wie Bürgin betont.

Crans-Montana fährt gratis

Dass es aber auch anders geht, zeigen die meisten übrigen Kurorte. Da fahren die Ortsbusse sogar vollständig

gratis – für Einheimische und Gäste auch ohne Halbtax-, General- oder Wochenabo. In Crans-Montana lassen sich das die sechs Anstösser-Gemeinden zusammen mit Crans-Montana-Tourismus 900 000 Franken kosten. Für Patrick Cretton, Direktor der SMC (Sierre-Montana-Crans), die auch eine Standseilbahn und zwei Buslinien von Siders nach Montana betreiben, sei das ein Service der von den Gäs-

ten sogar erwartet werde. Das Konzept bietet sogar ganz praktische Vorteile. Cretton sagt: «Müssten all die Skifahrer, die im Winter unsere Busse nutzen, beim Chauffeur noch ein Billet kaufen, wären wir laufend verspätet.»

Winterbetrieb in Saas-Fee

Auch in Saas-Fee fahren die Ortsbusse auf ihren vier Linien gratis durchs Dorf. Allerdings nur im Winter, dann

aber sogar der Kleinzug Allalino, mit dem im Sommer zahlungspflichtige Dorfgrundfahrten geführt werden. Die Kosten von knapp 250 000 Franken tragen dabei die Gemeinde Saas-Fee als Betreiberin des Busbetriebs, sowie Saastal-Tourismus und die Bergbahnen. Dass Saas-Fee dabei bedeutend günstiger fährt liegt für Gemeindevorstand Bernd Kalbermatten daran, dass der Chauffeur nur während der gut viermonatigen Wintersaison angestellt werden muss, und auch die Elektrobusse bereits abgeschrieben sind. Anders als in Zermatt. Bürgin gibt zu bedenken, dass ein Elektrobuss über eine halbe Million Franken kostet, und damit bedeutend mehr als dieselbetriebene Autobusse. Dazu seien auch Unterhalts- und Betriebskosten höher. So müssen etwa die Batterien für die Winkelmaten-Linie schon nach fünf bis sechs Kursen ausgewechselt werden. Insgesamt rechnet Bürgin mit einem Budget von 1,5 Millionen Franken, wobei auf der Einnahmenseite rund 800 000 Franken von den Bergbahnen, durch die Gruyère-Werbung am Bus und fast 90 000 Franken durch die Fahrpreise wieder herein kommen. Immerhin werden unfreiwillige Schwarzfahrer bis anhin, so Bürgin, «freundlich darauf aufmerksam gemacht, dass der Bus kostenpflichtig ist. Meistens wird ihnen dann ein Billet direkt im Bus verkauft und die Sache ist erledigt.»



Der Zermatter E-Bus akzeptiert weder General- noch Halbtax-Abonnemente.

Zukunftsvisionen für Staldenried

lung weitere Informationen seitens der Gemeinde. Was verrät der Gemeinderat dabei den Besuchern? «Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sollen darlegen können, wie sie die Zukunft von Staldenried sehen», sagt Abgottspon. Und: «In einem ersten Schritt sollen Ideen und Vorschläge erarbeitet werden», sagt er und führt aus, «im Anschluss an den Workshop muss entschieden werden, welche Projekte aus Eigeninitiative oder seitens der Gemeinde verwirklicht werden können und wie

hoch der finanzielle Support unsererseits sein darf.»

Bewährtes Getti- und Gottisystem

Dass die Staldenrieder Bevölkerung engagiert ist, ist bekannt. Der Gemeindepräsident nennt dazu gleich zwei Beispiele: «In der Vergangenheit ist bei uns im Dorf durch die Initiative engagierter Bürger ein Kinderspielplatz entstanden, den nun der Frauen- und Mütterverein betreut.» Weiter hat die Gemeinde Anfang Jahr ein «Getti- und Gottisystem» einge-

führt. Dabei geht es darum, dass Einheimische verschiedene Wege regelmässig ablaufen und dort kleinere Gegenstände aus dem Weg räumen. «Dies erfolgt ausschliesslich aus Eigeninitiative unserer Dorfbevölkerung» sagt Abgottspon.

Status quo beim Seilbahnneubau

An der Ur- und Burgerversammlung informiert der Gemeindepräsident zudem über den Stand des Seilbahnneubaus. Diesbezüglich hat die Gemeinde Staldenried eine Vergabe gemacht, der

unterlegene Bahnbauer hat jedoch dagegen gesprochen. «Da das Thema äusserst komplex ist, betreffend Finanzierung von Investition und Betrieb, haben wir uns entschlossen, am 16. Juni 2016 eine separate Informationsveranstaltung durchzuführen», sagt Abgottspon. Das Protokoll der letzten Ur- und Burgerversammlung wird an der Versammlung übrigens nicht vorgelesen. Es kann jedoch während der gesetzlichen Auflagefrist auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. ks

Michel Villa ist jetzt ein Italiener

Leuk Entertainer Michel Villa hat eine italienische Identitätskarte erhalten. Beantragt hat sie der Italien-Fan aber aus pragmatischen Gründen.

Stolz hält Sänger und Entertainer Michel Villa seine italienische Identitätskarte (ID) in die Kamera. «Ja es stimmt», sagt der Leuker, «seit ein paar Wochen ist mein offizieller Wohnsitz in Trarego, einem kleinen Dorf am Lago Maggiore.»

Pragmatischer Entscheid

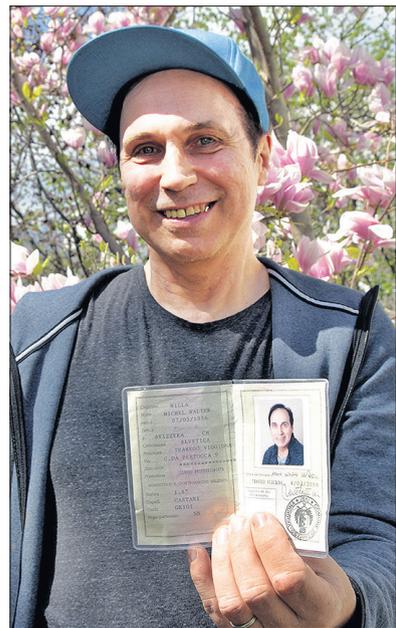
«Natürlich habe ich grosse Freude an der italienischen ID», sagt Michel Villa. «Aber allerdings habe ich sie nicht nur beantragt, weil ich ein grosser Italien-Fan bin.» Der Entscheid, seinen Wohnsitz nach Italien zu verlegen fiel für den Sänger eher

aus pragmatischen Gründen. «Ich besitze ein Haus in der Toskana», sag Villa. «Nun habe ich mir aber auch noch eins in der Nähe des Lago Maggiore in Trarego gekauft.» Nach dem italienischen Gesetz dürfen Ausländer aber nur eine Immobilie in Italien besitzen, wenn ihr Wohnsitz im Ausland liegt. «Ich kam mit meinen Beratern zum Schluss, dass es das Einfachste ist, wenn ich meinen Wohnsitz nach Trarego verlege», erklärt Villa. Und warum der Kauf des Hauses? «Ich reise gerne immer wieder einmal für ein paar Tage nach Italien. Die Toskana ist aber dafür einfach zu weit weg, weshalb ich das Haus am Lago Maggiore gekauft habe.»

«Kein Fahnenflüchtiger»

Der Schweiz den Rücken kehren wird Michel Villa trotz seiner neuen ID aber

nicht. «Ich kümmere mich ja um meine Mutter, meinen Bruder und eine Freundin der Familie hier in Leuk», erklärt er, «darum verbringe ich auch in Zukunft viel Zeit hier. Technisch gesehen bin ich nun ein Wochenaufenthalter in Leuk.» Steuern wird Villa aber weiterhin im Wallis zahlen. «Ich bin kein Fahnenflüchtiger», betont er und fügt mit einem Lächeln hinzu, «so schnell wird mich das Wallis nicht los.» Auch ob Villa die italienische ID dauerhaft behalten wird, steht noch nicht fest. «Ich möchte mein Haus in der Toskana verkaufen, habe auch schon Interessenten», sagt der «Grossmüeter»-Sänger. «Danach hätte ich ja wieder nur noch ein Haus in Italien, die Aufenthaltsbewilligung mit ID wäre dann nicht mehr nötig.» Ob er die italienischen Dokumente dann wieder abgibt, will Michel Villa später entscheiden. mm



Michel Villa mit seiner italienischen ID. «Ich habe grosse Freude daran», sagt er.

**Volg. Im Dorf Daheim.
In Agarn zuhause.**

Von Berg und Tal – fürs Dorf gemacht!
Alpkäser Clemens Wyssen ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein Alpkäse ist im Volg Agarn (VS) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Energie erleben und geniessen

Tag der offenen Tür

Samstag, 23. April 2016, 11.00 – 17.00 Uhr,
bei der EnBAG in Gamsen

Grosser TESLA-Fahrten Wettbewerb, BICAR – urbane Mobilität von morgen erleben, Rundgang durch die Werkstatt mit Berufsbild Netzelektriker, Hüpfburg und musikalische Unterhaltung mit «Dany and the Dynamics» und währschafte Spezialitäten für den kleinen und grossen Hunger. Das alles und noch viel mehr erwartet Sie an unserem Tag der offenen Tür. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Tag mit uns zu verbringen, und wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie und Freunde.



iischi
energie

Natürlich EnBAG

www.iischi-energie.ch



Auswärtige zahlen im Saastal mehr

Saastal Im Saastal tritt demnächst ein neues Kurtaxenreglement in Kraft. Dieses gilt aber nicht für alle gleich. Der Grund: eine unter Verschluss gehaltene «interne Sonderregelung».

Im letzten Jahr stimmten die Urversammlungen der vier Saaser Gemeinden Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Allmagell und Saas-Fee einem neuen Kurtaxenreglement zu. Das mittlerweile homologierte Reglement tritt ab dem 1. Mai in Kraft. Demnach beträgt die Kurtaxe pro Übernachtung im Sommer sieben Franken und im Winter 4.50 Franken. Die saisonal unterschiedlichen Ansätze seien mit den unterschiedlichen Gegenleistungen zu erklären, sagt Ambros Bumann, der Präsident von Saas-Fee/Saastal Tourismus: «Im Gegensatz zum Winter ist im Sommer die uneingeschränkte Benutzung der Bergbahnen, mit Ausnahme der Metro Alpin, im Bürgerpass (Gästekarte) inbegriffen.» Zudem erhalte der Sommergast weitere Zusatzangebote. Als weiterer Eckpunkt des neuen Reglements gilt die «Jahrespauschale für nicht oder nicht gewerblich vermietete Ferienwohnungen» – sprich für die

Zweitwohnungsbesitzer. Demnach bezahlen diese je nach Wohnungsgrösse eine Jahrespauschale. So beträgt diese abgestuft nach Anzahl Zimmer 660 bis 1980 Franken. «Im Gegenzug erhalten die Besitzer eine bestimmte Anzahl an persönlichen und nicht übertragbaren Bürgerpässen und profitieren so von denselben Leistungen», erklärt Bumann. Würden diese Wohnungen jedoch gewerbsmässig vermietet und die Kurtaxen entsprechend abgerechnet, so werde die Pauschalabgabe entsprechend tiefer ausfallen oder im besten Falle ganz wegfallen.

Internes Papier

Gegen das Reglement regte sich jedoch aus Kreisen von Zweitwohnungsbesitzern Widerstand, welcher sich vor allem gegen die Pauschalabgabe richtete. Nun droht neues Ungemach. Im Saastal existiert nämlich nebst dem ordentlichen Reglement ein zweites Papier, sprich eine «interne Sonderregelung.» Wie RZ-Recherchen ergeben, handelt es sich dabei um eine Regelung, mit welcher Saaser Zweitwohnungsbesitzer, welche ihren Erstwohnsitz nicht mehr im Saastal haben, bei der Jahrespauschale für ihre Zweitwohnung weniger bezahlen. Im Gegenzug erhalten diese jedoch keinen Bürgerpass. Darauf



(Foto: PHOTOPRESS/Saas-Fee)

Im Saastal werden beim Vollzug des Kurtaxenreglements nicht alle gleich behandelt.

angesprochen, erklärt Bumann, dass die Angelegenheit rechtlich heikel sei. Um welche Preisreduktion es sich handelt, wollte er nicht verraten. Die RZ aber weiss: Sie beträgt 50 Prozent.

Eindeutige Rechtsprechung

Dem kritischen Betrachter stellt sich nun die Frage, ob diese Praxis rechtlich zulässig ist. Die RZ erkundigte sich deshalb bei einem Anwalt, welcher namentlich nicht erwähnt werden will. Er erklärt: «Das Bundesgericht hat sich jüngst mit einem solchen Fall beschäf-

tigt. Im Kanton Obwalden sollten im Gegensatz zu den auswärtigen Zweitwohnungsbesitzern einheimische Ferienhausbesitzer von der Pauschalabgabe ausgenommen werden. Für die Lausanner Instanz widerspricht diese Regelung dem Rechtsgleichheitsgebot.» Für den Kanton Obwalden bedeute dies nun, dass er diese Regelung neu überdenken müsse. Dem gegenüber steht Artikel 18 des Walliser Tourismusgesetzes: «Der Staatsrat und die Gemeinden können weitere Fälle der Kurtaxenbefreiung vorsehen.» ap

Glis: Bäume fallen für mehr Sicherheit



Stadtgärtner René Werlen vor den «Silberweiden» (r.), welche nächstens gefällt werden.

Brig-Glis Die sechs Bäume beim Sportplatz des Gliser OS-Schulhauses werden nächste Woche gefällt. «Aus Sicherheitsgründen», erklärt der Stadtgärtner René Werlen.

Bei den 12 Meter hohen Bäumen handelt es sich um 60-jährige «Silberweiden», welche allesamt von einem Pilz befallen sind. «Dieser hat bei den betroffenen Bäumen Fäulnis zur Folge», erklärt Werlen. In der Folge seien die rund ein Meter dicken Laubbäume faul und hohl geworden. «Bei starkem Wind oder Nassschnee können diese jederzeit brechen und umfallen. Dies stellt eine Gefahr für die daneben verlaufende und stark frequentierte Strasse dar. Wir können so die Sicherheit

nicht mehr gewährleisten», sagt er. Zudem befanden sich daneben die Schule sowie der Sportplatz. Ab dem 18. April werden die Weiden nun in Zusammenarbeit mit dem Forst während eines Tages gefällt. Währenddessen werden die Umgebung und die Strasse aus Sicherheitsgründen gesperrt. Danach werden die Wurzeln ebenfalls entfernt. Im Herbst werden dann sechs neue Bäume an denselben Stellen wieder eingesetzt. «Da sich der Pilz auch nach dem Entfernen der Wurzeln noch immer im Boden befindet, kann es sein, dass dieser Bäume derselben Art später wieder befallen kann.» Darum werde eine andere Art eingesetzt. Welche genau, werde noch bestimmt.

Peter Abgottspon

Vital – Wellness, Fitness und Gesundheit

LoMa Beauté Während acht Wochen konnten zwei Testpersonen mittels neuromuskulärer Stimulation ihre Problemzonen (mit Ultraschall) und Schmerzen (Elektroden) behandeln lassen. Die Ergebnisse waren äusserst positiv: **Die mittelfristigen Ziele wurden ALLE erreicht!**



Annerose Imboden: «Mit grosser Erwartungsfreude habe ich beim Test mitgemacht. Ich wusste, dass ich mit etwas Disziplin, bezüglich Reduktion meiner Körpermasse im Bauchbereich, sehr viel erreichen könnte. Nach diesen 15 Behandlungen bin ich begeistert! Die Reduktion beträgt am Oberbauch 6 cm und am Unterbauch nicht weniger als 8 cm. Meine Haut fühlt sich viel besser und angenehmer an. Ich kann mich bei der DiViNiA-Methode unglaublich gut entspannen. Keine Frage, ich werde die Behandlung weiterführen und freue mich darauf!»

Mario Schmid (Schmerzbehandlung): «Gerne habe ich als eine der Test-Personen mitgemacht, weil ich hoffte, meine latenten Schmerzen nach dem schweren Unfall mit dieser Methode zu reduzieren. Aber ich war auch sehr skeptisch... Nach diesen acht Wochen sind meine Schmerzen massiv zurückgegangen und der Muskelaufbau zeigt grosse Fortschritte. Ich bin sehr erstaunt über die Ergebnisse und jetzt auch vollständig überzeugt von einer Weiterführung dieser Methode!»

Infos & Test mit Apéro

am Freitag, 15. April 2016, ab 14.00 Uhr
Untere Stappfengasse 2, 3939 Visp

Tel. 027 945 60 80



GARANTIERTE
SOFORT
WIRKUNG



ENDLICH
Abnehmen in wenigen Minuten

:: GARANTIERT ::

2-5 cm nach der ersten Sitzung

Auf dem derzeit höchsten Stand der Medizintechnik erinnert „DiViNiA Ultra eLipolyse“ Ihren Körper an den Idealzustand (Re-Building). Also nicht das jeweilige Gerät, sondern der Körper selbst reduziert letztendlich Fettdépos und produziert Collagen zur Falten-glättung. Diese Revolution in der medizinischen Kosmetik, auf der Basis neuromuskulärer Stimulation, gepaart mit dem rechtlich geschützten Piezo3 Ultraschall, ermöglicht erstmals studienbelegte Ergebnisse und dadurch eine Geld-Zurück-Garantie!

Aktuelle TV Berichte: SAT1, RTL, VOX

DiViNiA®

Ultra eLipolyse
Fett weg

TESTEN SIE

gezielt nach Ihrem Bedarf

- Bauchumfang reduzieren
- Schenkel (Cellulite)
- Reithose
- Gesichtskonturen streifen
- Gesund durch Lymphdrainage
- Stoffwechsel erhöhen
- Gezielter Muskelaufbau
- Reduktion der Tränensäcke

[Kein Ergebnis > Geld zurück!]
Aufgrund der starken Nachfrage bitten wir um Voranmeldung.

www.loma.beaute.ch

«Vital – Wellness, Fitness und Gesundheit»

ist der Name der neuen «Vorher – Nachher»-Rubrik zum Thema Gesundheit. «Tue Gutes und sprich davon.»

Gemäss diesem Motto erzählen Sie als Anbieter aus dem Gesundheitsbereich eine Ihrer Kundengeschichten.

Präsentieren Sie so während drei Ausgaben der RZ Ihr Behandlungsangebot oder Produkt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Melden Sie sich unter
werbung@rz-online.ch
oder Tel. 027 948 30 10

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Renault CLIO
Sondermodell ICONIC

RENAULT
Passion for life

Entdecken Sie das neueste Clio Sondermodell ICONIC mit seinem eleganten, spezifischen Design, edlen Ledersitzbezügen und grosszügiger Ausstattung.

GRUPE
Nord
AUTOMOBILES

www.garagedunord.ch

Raron : Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch : Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus : Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehandler)
Brig-Glis: Garage Olympia Imhof Edi GmbH, Kantonsstrasse 2
Siders : Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Reformierter Pfarrer von Visp zieht in den «Krieg»

Visp Tillmann Luther, reformierter Pfarrer von Visp, will im Sommer in die RS einrücken. Damit will der 55-Jährige etwas zurückgeben. Er wäre der älteste Rekrut aller Zeiten.

Pfarrer Tillmann Luther ist bereit. Bereit, in der Armee Dienst für sein Land zu leisten. Seit dem 7. Dezember 2015 hat der Deutsche die Schweizer Staatsbürgerschaft und nun soll es in die RS gehen. «Visp, das Wallis und die Schweiz haben mir so viel gegeben», sagt Pfarrer Luther. «Da ist es doch nur logisch, dass ich etwas zurückgebe.»

Zu wenig Armeeseelsorger

«Ich erhielt immer wieder Mails der Armee, dass man auf der Suche nach neuen Armeeseelsorgern sei, da der Truppe rund 100 davon fehlen», erklärt Luther. «Also dachte ich mir, «warum nicht?» und meldete mich nach dem Erhalt der Staatsbürgerschaft im letzten Jahr an.» Luthers Vorteil dabei: Für Armeeseelsorger gibt es keine Altersbegrenzungen und auch die Rekrutenschule muss nicht absolviert sein. Also stellte Pfarrer Luther die entsprechenden Anträge bei seiner Kirche und bei der Armee. Dazu gehörte auch die Überprüfung der medizinischen Tauglichkeit. «Ich habe mich auf Herz und Nieren testen lassen und bin nach den medizinischen Vorgaben der Armee für tauglich befunden worden», sagt Tillmann Luther.

Hartes Training für die RS

Blauäugig geht der reformierte Pfarrer von Visp das Unternehmen Rekrutenschule aber nicht an. «Mir war sofort klar, dass ich trainieren muss», sagt der 55-Jährige. «Jetzt gehe ich mehrere Male pro Woche ins Fitnessstudio und jogge zusätzlich.» Das ist auch nötig, denn Pfarrer Luther wird die ersten Wochen ganz normal mit den übrigen Rekruten verbringen. «Das wird hart, aber das Zusammensein mit den jungen Leu-



Am 4. Juli soll es losgehen. Pfarrer Tillmann Luther mit seinem Tauglichkeitsbericht.

ten ist einer der Hauptgründe, warum ich diesen Weg gehen möchte», erklärt Tillmann Luther. «Ich denke, dass die jungen Leute von mir profitieren können, genauso wie ich von ihnen Sachen mitnehmen kann.» Eines unterscheidet Luthers Ausbildung in der Armee aber von derjenigen seiner Mitrekruten, und zwar die Dauer. Luther muss «nur» drei Wochen RS machen. «Für Armeeseelsorger gilt ein verkürztes Programm», erklärt er. «Man beginnt mit ganz normalen drei Wochen RS, danach folgen drei Wochen Offiziersausbildung, eine Art Schnellbleiche.» Danach wird Tillmann Luther, wenn alles gut geht, den Rang eines Hauptmanns bekleiden.

Dienst an der Waffe ist kein Problem

Als Armeeseelsorger wird Luther verschiedenste Aufgaben übernehmen. «Die Armee ist ökumenisch, sprich es spielt keine Rolle, ob man reformiert oder katholisch ist», sagt der Pfarrer. «Alle Rekruten und Soldaten haben gemeinsame Seelsorger. Das ist sehr spannend, denn ich werde so viele Menschen betreuen können.» Ein grosser Kontrast zu Pfarrer Luthers ziviler Tätigkeit, denn im Wallis sind nur sechs Prozent der Menschen evangelischen Glaubens. «Ich habe bis jetzt einige Erfahrungen im Leben machen dürfen, als Pfarrer, aber auch als Coach für Firmen», sagt der Mann,

der 2013 Europameister im Stehgreifredon wurde. «Jetzt kommt mit 55 Jahren nochmals etwas dazu, dem ich mit grosser Vorfreude entgegenblicke.» Zu den neuen Erfahrungen, die Luther machen wird, gehört auch der Dienst an der Waffe. «Es wird einen Tag geben, an dem wir schiessen werden.» Moralisch hat der Mann Gottes damit keine Probleme. «Im Neuen Testament wird von römischen Soldaten berichtet, die auch nach ihrem Übertritt zum Christentum Soldaten blieben, andere dagegen wählten eine pazifistische Linie», sagt Luther. «So gesehen sind beide Wege möglich und man muss für sich die Entscheidung treffen, ob es für einen selbst stimmt.» Für Luther stimmt es, und so will er am 4. Juli in die Rekrutenschule einrücken. Einen kleinen Wertstropfen gibt es anhin aber noch. «Leider habe ich bis jetzt noch keinen Marschbefehl erhalten», sagt Luther. «Ich warte jeden Tag sehnsüchtig darauf, bin aber zuversichtlich, dass der Befehl bald eintrifft.»

Vertretung geregelt

Sollte es dann so weit sein, wird Luther nach der Rekrutenschule und der Offiziersausbildung für die nächsten zehn Jahre zwei Wochen pro Jahr Dienst als Armeeseelsorger verrichten. In dieser Zeit wird er natürlich seinen Pflichten in seiner Pfarrei in Visp nicht nachkommen können. «Es ist schon alles geregelt», sagt er. «In dieser Zeit werde ich von einer Pfarrerin aus dem Unterwallis vertreten. Meine Kirche steht voll hinter meinem Vorhaben und unterstützt mich dabei.» Genauso wie Luthers Frau. Ein Rückzieher kommt für Pfarrer Tillmann Luther denn auch nicht infrage. «Ich will Visp, das Wallis und die Schweiz auf keinen Fall enttäuschen», sagt er mit Nachdruck. «Darum wird ein grosser Teil der kommenden Zeit mit schweisstreibenden Stunden gefüllt sein.»

Sofortpreisgewinn in der Sendung «Tacho»

LANDI Oberwallis Der Brenn- und Treibstoffhändler AGROLA ist einer von drei Sponsoren des SRF-Automagazins «Tacho» und präsentiert zusammen mit zwei weiteren Partnern die Sendung im Schweizer Fernsehen.

Jeden Sonntag um 19.25 Uhr begrüsst Salar Bahrampoori auf SRF2 die Zuschauer zum Automagazin «Tacho». Die Sendung erzählt in jeweils 25 Minuten die spannendsten Geschichten aus der Welt

der Automobile. Wunderbar geformtes Blech, röhrende Sounds, neue Technologien im Test oder Abenteuer auf vier Rädern – «Tacho» berichtet stets aktuell, kompetent und fundiert. Hinter jedem Beitrag steht ein Team renommierter Autojournalisten und Fernsehmacher. «Tacho» schreibt keine Herstellerangaben ab, sondern testet neue Autos in aufwendigen Messverfahren selbst – in Kooperation mit der Zeitschrift «Auto Illustrierte».

In jeder Sendung können die Zuschauer attraktive Sofortpreise gewinnen – unter anderem eine AGROLA energy card im Wert von Fr. 500.–.

Einer der glücklichen Gewinner ist Herr Armin Volken. Die AGROLA energy card im Wert von Fr. 500.– wurde ihm durch Natalie Zimmermann, der Brenn- und Treibstoffverantwortlichen der LANDI Oberwallis, überreicht. Herzliche Gratulation und gute Fahrt mit AGROLA.



(Foto: zvg)

JETZT BESONDERS ATTRAKTIVE FRÜHLINGSANGEBOTE: NEW SX4 S-CROSS bereits ab Fr. 19 990.–

IHR VORTEIL Fr. 4 910.–

Auch als Automat und als Diesel.
Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

NEW SX4 S-CROSS SERGIO CELLANO TOP 4 x 4 bereits für Fr. 28 990.–

Ihr Sergio Cellano Vorteil: eine trendige Ledertasche «Weekender», ein bequemes Sergio Cellano Reisekissen, hochwertige Bodenteppiche, ein eleganter Schlüsselanhänger, Sergio Cellano Sitzapplikationen, Sergio Cellano Kühlbox sowie äusserst attraktive Dekorelemente. Ausserdem bei jedem Fahrzeug inklusive: Jubiläums-Bonus und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie. Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 1 910.–, Jubiläums-Bonus Fr. 3 000.–, total Jubiläumsvorteil Fr. 4 910.–.



New SX4 S-CROSS Sergio Cellano Top 4 x 4

35 SUZUKI
SWITZERLAND
WIR FEIERN, SIE PROFITIEREN!

5 JAHRE
AUF ALLE SONDERSTELLE
PREMIUM

SUZUKI
JUBILÄUMS-
BONUS

Sergio Cellano

SUZUKI
3.5%
HIT-LEASING

Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot mit attraktiven 3.5%. **Leasing-Konditionen:** 48 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.56%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 15% vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1 000.–. Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.** (Jubiläums-Bonus von Fr. 3 000.– bereits abgezogen). Jetzt kaufen und profitieren. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Gültig für Vertragsabschlüsse bis 30.4.2016 oder bis auf Widerruf. New SX4 S-CROSS UNICO, 5-türig, Fr. 19 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 124 g/km; New SX4 S-CROSS Sergio Cellano Top 4 x 4, 5-türig, Fr. 28 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.7 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 130 g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 139 g/km.

Die kompakte Nr. 1

SUZUKI

Way of Life!

www.suzuki.ch

Garage – Carrosserie

Wyssen AG
3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27

AUTOMOBILE FRANZEN

3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage
3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

Tauschgeschäft am Brigerberg

Brigerberg In Termen soll ein neuer Fussballplatz entstehen. Dafür muss vorgängig aber noch einiges geregelt werden. Unter anderem soll es mit Ried-Brig zu einem «Tausch» kommen.

Die Idee für den Bau eines zusätzlichen Fussballplatzes am Brigerberg ist nicht neu. Bereits 2014 wurde dafür seitens der Gemeinde Termen von der kantonalen Dienststelle für Raumentwicklung (DRE) eine Vormeinung eingeholt. Deren Bescheid fiel aber negativ aus. Der Grund: Das Gelände unterhalb des Dorfes neben dem bestehenden Fussballplatz «unner der Fura», auf welchem der neue Kunstrasenplatz gebaut werden soll, ist in Privatbesitz und befindet sich in der Landwirtschaftszone. Und für den Bau eines solchen ist eine Sport- und Erholungszone notwendig. «Einzonungen sind aber aufgrund des Raumplanungsgesetzes nicht mehr möglich», erklärt der Termer Gemeindepräsident Stefan Luggen. Somit bleibe nur eine



Der Termer Gemeindepräsident Stefan Luggen auf dem Gelände des geplanten Fussballplatzes.

Möglichkeit: Damit die benötigte Fläche für einen Fussballplatz eingezont werden könnte, müsste als Kompensation eine andere Zone ausgezont werden.

Hilfe vom Nachbarn

Für diesen «Zonentransfer» steht die Nachbargemeinde Ried-Brig zur Verfügung, wie deren Gemeindepräsident Urban Eyer erklärt: «Wir sind gewillt, in unserem Gebiet (Polti) 3500 Quadratmeter Sport- und Freizeitzone in Landwirtschaftszone umzuzonen. Und Ter-

men macht dies gerade umgekehrt mit dem Gelände des geplanten neuen Fussballplatzes.» Der Eigentümer der betroffenen Parzelle in Ried-Brig müsse dann voraussichtlich entschädigt werden, da diese durch die Umzonung einen Minderwert erhalten werde. Mittlerweile wurde für den Zonentransfer eine erneute Vormeinung bei der DRE eingeholt, für welche dies durchaus machbar sei, sagt Luggen. «Nun wird der Ortsplaner ein Konzept erarbeiten, in welchem unter anderem der Bedürfnis- so-

wie Standortnachweis aufgezeigt wird. Auf dem Gelände wachsen ausserdem mehrere seltene und gefährdete Pflanzenarten. Dafür müssen allfällige Kompensationsmassnahmen gefunden werden.» Steht das Konzept, wird von den beteiligten kantonalen Dienststellen wiederum eine Vormeinung eingeholt. Danach sollen mit den 20 privaten Eigentümern Verhandlungen über einen Kauf deren Parzellen geführt werden. Teils bestehen hier noch langfristige Pacht- und Bewirtschaftungsverträge. Geben die Besitzer ihr Einverständnis, stimmt die Termer Bevölkerung später über das Projekt ab. Eine erste Kostenschätzung geht von rund 800 000 Franken aus, an welchen sich Ried-Brig laut Auskunft von Urban Eyer im Interesse des FC beteiligen würde. «Noch ist das Zukunftsmusik. Die Finanzierung ist angesichts der noch zahlreichen offenen Punkte das kleinere Problem», sagt Luggen. Mit dem 40 x 70 Meter grossen Kunstrasenplatz würde der Brigerberg mit den bestehenden Naturrasenplätzen «Scheeni» und «unner der Fura» über einen zusätzlichen Fussballplatz verfügen. **ap**

Täsch will seinen Fussballklub zurück

Täsch Der Fussballklub liegt auf dem Sterbebett. Brisant: Um den Verein aufzulösen, fehlt ein Vorstand. Nun ist die Gemeinde am Ball.

«Sowohl für unsere Schulkinder wie auch für die Jugend im Dorf ist es wichtig, dass es einen Fussballklub gibt», sagt Mario Fuchs, Gemeindepräsident von Täsch. Tatsächlich stellt in der Bergdorf Meisterschaft (BDM) und Gommer Meisterschaft (GFM) der Grossteil der Oberwalliser Bergdörfer einen Fussballklub. So auch die Nachbargemeinden von Täsch: Randa und Zermatt. Nun soll auch Täsch wieder seinen Klub erhalten. Die RZ weiss: In Täsch gibt es Sportbegeisterte, die einen Fussballklub (FC) gründen wollen. Deshalb muss der bestehende Verein aufgelöst werden. Der

FC Täsch ist seit längerer Zeit handlungsunfähig, da weder ein Komitee besteht, noch Generalversammlungen gehalten werden. Deshalb hat die Gemeinde beschlossen, die Vereinbarung zwischen dem FC und der Gemeinde aufzulösen.

Gemeinde übernimmt Verantwortung

Aufgrund dieser Vereinbarung war der FC verpflichtet, sich um die Baracke und die Infrastruktur zu kümmern. Der Rasen wurde somit stets von Vereinsmitgliedern gemäht. Damit ist

längst Schluss. Die Baracke beim Fussballplatz geht in das Eigentum des Vereins über. Fuchs: «Wir mussten handeln, denn vom alten Vereinsvorstand gibt es weder eine Mitgliederliste noch einen Präsidenten, niemand zeigt sich verantwortlich, weshalb die Gemeinde nun aktiv geworden ist.» Die einseitige Auflösung der Vereinbarung wurde auf der Homepage des Dorfes publiziert. Ob sich deswegen jemand vom ehemaligen FC Täsch meldet, ist mehr als fraglich. Es gilt: Gibt es bis am 18. April keine Einsprachen gegen die einseitige Auflösung der Vereinbarung, so wird diese umgesetzt. Damit wäre der Weg frei für einen Neustart beim FC Täsch. Die Gemeinde zeigt sich bereit, mit einem neu gegründeten Komitee entsprechende Vereinbarungen auszuhandeln, sodass in Täsch bald wieder Fussball gespielt werden kann. **ks**



Die Baracke beim Fussballplatz in Täsch wird wohl bald wieder der Gemeinde gehören. (Foto: zvg)



Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Mit rund 300 Mitarbeitenden und vielen verschiedenen Berufsgattungen ist das SMZO für angehende Fachleute Gesundheit, welche eine 3-jährige Lehre absolvieren, ein spannender und vielseitiger Arbeitgeber.

Wir bieten für selbstständige und aufgestellte Schulabgänger/innen ab Sommer 2017:

Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) am Standort Brig

Dein Profil:

Du bist eine aufgestellte, kontaktfreudige und teamorientierte Persönlichkeit, welche mit Freude und Neugierde bereit ist, Neues zu lernen. Du verfügst über einen Abschluss der obligatorischen Schule und bringst ein grosses Interesse an pflegerischen und betreuerischen Tätigkeiten mit. Auf dich ist immer Verlass, und deine Selbstständigkeit zeichnet dich für eine Tätigkeit bei der Spitex aus.

Dein Alltag als FaGe

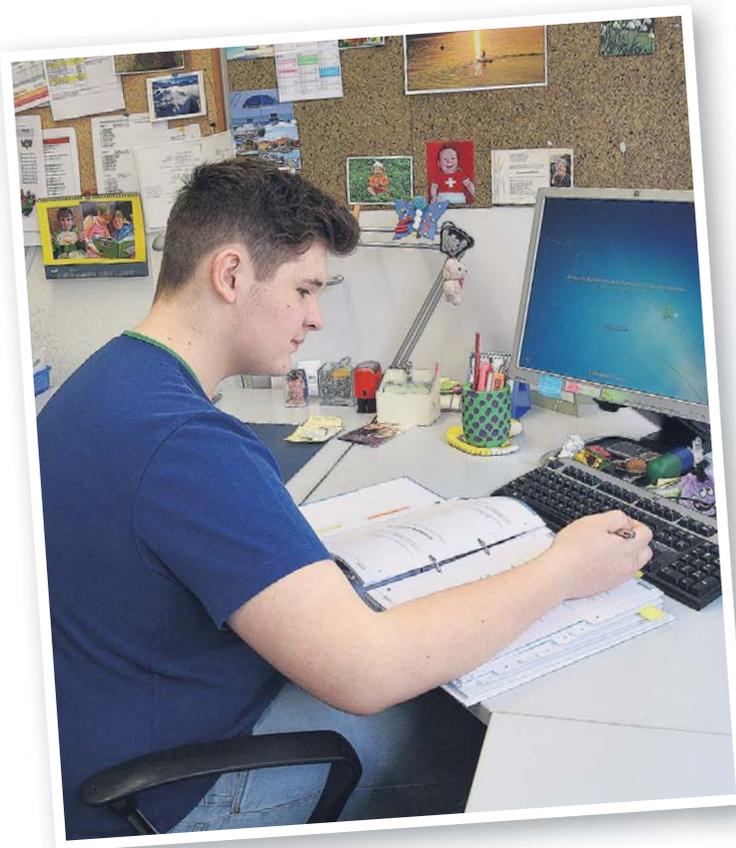
Du arbeitest an einem Standort in der Spitex in einer angenehmen Atmosphäre, wirst durch erfahrenes Fachpersonal angeleitet und in neuen Situationen zum Kunden begleitet. Grosse Selbstständigkeit, viel Eigenverantwortung, ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz und eine umfassende Betreuung der Kunden in den eigenen vier Wänden gehören jeden Tag dazu. Du erlebst das private Umfeld der betreuten Menschen ganz nah. Das bringt Abwechslung in deinen Alltag. Ob zu Fuss, mit dem Velo oder dem Flyer – zwischen den Einsätzen bei den Kunden bist du immer wieder unterwegs. Du erlangst Kompetenzen in den Bereichen Pflege, Medizinaltechnik, Hauswirtschaft und Administration. Einblicktage in die Spezialdienste der Spitex und externe Praktika ergänzen deine Ausbildung.

Interessiert? Hier bekommst du mehr Infos zur Ausbildung bei uns: Standort Brig: Christine Rovina-Bittel, Kontaktperson FaGe Ausbildung, Tel. 027 922 93 22, E-Mail: christine.rovina@smz-vs.ch. Zudem ist Schnuppern im Sommer 2016 möglich und erwünscht.

Weitere Infos findest du auch im Web auf www.smzo.ch.

Du bist genau die richtige Person für uns?

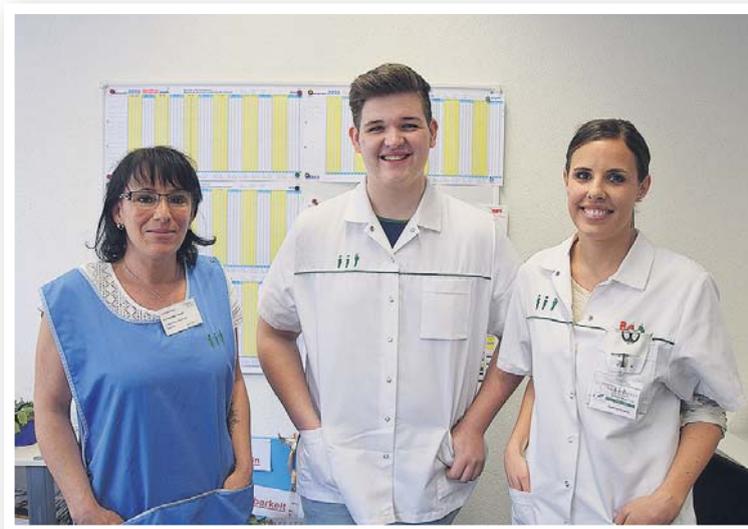
Wir freuen uns auf dein Bewerbungsdossier! Schick uns dein Motivations schreiben mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto bitte bis zum **16. September 2016** per E-Mail an personal@smz-vs.ch oder per Post an: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Postfach 608, Nordstrasse 30, 3900 Brig.



Fachfrau/-mann Gesundheit



Lernender Noah-Gabriel Berger, umrahmt von den Berufsbildnerinnen Claudia Salzmann (l.) und Fabienne Zumkemi.



JOB-INFOS

FACHFRAU/-MANN GESUNDHEIT

Dauer der Lehre:

3 Jahre

Anforderungen:

- abgeschlossene Volksschule
- Freude am Kontakt zu Menschen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- gute Umgangsformen
- Geduld und Respekt
- Einfühlungsvermögen und hilfsbereit
- psychische Belastbarkeit
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- Verantwortungsbewusstsein
- sorgfältige und genaue Arbeitsweise

Bildung und berufliche Praxis:

- In einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens
- Fächer in der Berufsschule: Hygiene, Pflege, Betreuung, Alltagsgestaltung, medizinaltechnische Einrichtungen, Notfall, Prävention, Administration etc.

Schulische Bildung:

1 bis 2 Tage pro Woche an der Berufsschule

Abschluss:

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Fachmann/-Frau Gesundheit»

Berufsverhältnisse:

Fachpersonen Gesundheit arbeiten in verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens. Je nach Arbeitsort müssen sie mit unregelmässigen Arbeitszeiten rechnen. Diese können Nacht- und Wochenendeinsätze beinhalten.

Weitere Informationen unter:

www.berufsbildung-vs.ch

Brig-Glis Noah-Gabriel Berger absolviert zurzeit beim Sozialmedizinischen Zentrum das erste Lehrjahr zum Fachmann Gesundheit. Dies eher durch Zufall, wie er erklärt. Seine Mutter habe immer gesagt, dass er lernen dürfe, was er wolle, jedoch solle er zuerst während einer Woche im Spital eine Art «Schnupperlehre» absolvieren. Gesagt, getan. Während der dritten OS erhält er so während einer Woche einen ersten Einblick in die Berufe des Gesundheitswesens. «Da hat es mich richtig gepackt», erklärt der 17-jährige, welcher nebst der Lehre als Hobby im Oberwalliser Jugendchor mitsingt. Nach dem Schulabschluss bewirbt er sich beim Sozialmedizinischen Zentrum in Brig für eine Lehrstelle und erhält die Zusage. Seither wird er von seinen Berufsbildnerinnen Claudia Salzmann und Fabienne Zumkemi eng begleitet. Zu seinen Hauptaufgaben gehört der Spitexdienst rund um Brig, er unterstützt dort tatkräftig die Diensthabenden bei ihrer Arbeit. Dazu gehört unter anderem die Körper- und Wundpflege, Blutdruck und Fieber messen sowie die Medikamentenabgabe an die Klienten in deren Zu-

«Diese Lehre ist eine ausgezeichnete Lebensschule»

hause vor Ort. «Zu Beginn musste ich mich gut darauf vorbereiten, die Menschen in ihrem privaten Umfeld zu betreuen», erklärt er. Wichtig dabei sei gute Kommunikation und dass man den Umgang mit Menschen gern habe. Zurück am Standort im Sozialmedizinischen Zentrum, hat Noah-Gabriel administrative Aufgaben zu erledigen oder er bereitet Medikamente für den nächsten Tag vor. Während der dreijährigen Ausbildung besucht er die Berufsfachschule in Visp. Zum Stundenplan gehören dort allgemeine und fachspezifische Fächer wie Pflege und Betreuung oder aber medizinische Kompetenzen. Er hat sich nach eigenen Angaben gut in den Berufs- und Lernalltag eingelebt. Das zeige sich auch an seinem Einsatz, erklärt seine Berufsbildnerin Fabienne Zumkemi: «Er ist hochmotiviert und ehrgeizig.» Nebst der Ausbildung «Fachmann Gesundheit» kann auch die dreijährige Ausbildung zum «Fachmann Betreuung» absolviert werden. Hierbei handelt es sich um eine verwandte Ausbildung, jedoch mit Schwerpunkt Betreuung und Pflege. **ap**





Bellwald



4 1/2-Zi-Chalet in Eggen bei Bellwald/ EU-Kontingent

- Zentrale und sonnige Lage
- 10 min vom Skigebiet
- Unverbaubare schöne Lage
- Terrasse
- Auf 2 Etagen
- Dachstock ausbaubar
- 657 m² Parzelle /Wohnfläche brutto 102 m²

Verkaufspreis: CHF 299 000.–

Gilbert Albrecht 079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch

Naters



Zu verkaufen oder zu vermieten: 4 1/2-Zi-Wohnung in Naters

- Frisch renoviert
- Neue Böden, Fenster ersetzt, Heizung gemacht, frisch gestrichen
- Waschmaschinenanschluss, Tages-WC und Bad
- Zentrale und sonnige Lage, Nähe Bahnhof Brig
- 2 Terrassen, 3 Schlafzimmer
- Wohnfläche ca. 120 m²

Mietpreis: CHF 1400.– inkl. NK

Verkaufspreis: CHF 295 000.–

Gilbert Albrecht 079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch

Brig-Glis



Einfamilienhaus

- Grosszügiges Haus; ca. 200 m² BGF
- Sehr guter Zustand
- Familienfreundliches Quartier
- Gedeckter Sitzplatz
- Garten
- Doppelgarage
- Baujahr 1984

Verkaufspreis: CHF 780 000.–

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig-Glis



4 1/2-Zimmer-Wohnung

- Schöne, helle Wohnung
- 1. OG West
- Sehr guter Zustand
- Hoher Ausbaustandard
- Baujahr 2012
- Ca. 130 m² BGF
- Einzelgarage

Verkaufspreis: CHF 595 000.– (exkl. Garage)

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Zermatt



Geschmackvoll eingerichtete 3 1/2-Zimmer- wohnung im EG

- Baujahr 2006/90m²
- Sehr ruhige Lage
- Wohn- und Essbereich sowie Terrasse sind nach Süden ausgerichtet
- Komplette, moderne Möblierung ist im Kaufpreis inbegriffen

Verkaufspreis: Fr. 995 000.–

Mario Fuchs 079 338 49 79
mario.fuchs@remax.ch

Leuk-Stadt



4 1/2-Zimmer-Wohnung, ruhige, sonnige Lage

- Top-Aussicht
- Renoviert
- 2 Nasszellen
- Keller, Estrich
- 2 Balkone
- Einzelgarage
- Dienstleistungen in Gehdistanz

Verkaufspreis: Fr. 298 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Varen



Haus an Top-Lage

- Sonnige Lage, tolle Aussicht
- 6 1/2-Zimmer-Wohnung
- Werkstatt mit Büro, Garderoben
- Garagen, Lager, Keller
- Ausbaumöglichkeiten Dachgeschoss und Werkstatt

Verkaufspreis: Fr. 600 000.–

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Naters



4 1/2-Zimmer-Attikawohnung

- Im neuen MFH «Stapfen»
- Schöne Terrasse Süd-West
- Innenausbau nach Wahl des Käufers
- Reduit mit Anschluss WM
- 132 m² BGF
- Nahe Ortsbushaltestelle
- Besichtigung im Rohbau möglich
- Bezug Herbst 2016

Verkaufspreis: Fr. 880 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Fieschertal



4 1/2-Zimmer-Wohnung

- 1. OG, Mehrfamilienhaus «Märjela»
- Ruhige und sonnige Lage
- Schön ausgebaut, guter Standard
- Baujahr 2012
- Ca. 126 m² BGF
- Bezugsbereit

Verkaufspreis: Fr. 480 000.–

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

St. Niklaus



Wunderschönes, luxuriöses Einfamilien- haus mit Studio

- Baujahr 1980
- Solider, ausgezeichneter Zustand, saniert, gutes Raumkonzept
- Untergeschoss mit Sauna, Fitnessraum, Carnotzet
- Erdgeschoss mit drei Garagen, Studio
- Lage sehr zentral und ruhig, Fenster mit Dreifachverglasung

Verkaufspreis: Fr. 655 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Bürchen



4 1/2-Zimmer-Wohnung

- Baujahr: 1995
- Bruttowohnfläche: ca. 116 m²
- Wohnung in neuwertigem Zustand
- Offene Küche
- Tages-WC / Bad-WC
- 1 Einstellplatz in der Parkhalle
- 1 grosser Keller
- Einmalig schöne Aussicht und gute Lage

Verkaufspreis: Fr. 430 000.–

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Täsch



Diverses Bauland

- Sonnige, gut zugängliche Lage
- Fläche 751 m² – 1292 m²
- Nähe Golfplatz, Wanderwege etc.
- Süd- und Westlage mit viel Sonne
- Ideal für Einfamilienhaus oder Investition

Mario Fuchs 079 338 49 79
mario.fuchs@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Gilbert Albrecht
Region Goms/Naters
079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch



Frank Zurbriggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 49 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Die mit der Kettensäge tanzt

Stallikon / Naters Patricia Zenklusen (51) hat eine ungewöhnliche Leidenschaft: Die zweifache Mutter und Hausfrau ist Motorsägenkünstlerin und stellt ihre Figuren in Übersee aus.

«Selbst ist die Frau», sagt sich Patricia Zenklusen vor drei Jahren, als sie in ihrem Garten einen Baum fällen soll. Also packt die beherzte Frau kurzerhand eine Motorsäge und sägt den Baum um. «Weil ich den Baumstrunk aber zu hoch abgeschnitten hatte, musste ich aus der Not eine Tugend machen und habe am Strunk weiter herumgesägt. Das war der Anfang meiner künstlerischen Tätigkeit mit der Motorsäge», sagt Zenklusen rückblickend.

Kein Respekt vor grossen Geräten

Später schafft sie sich einen Stapel Holz an und beginnt daraus erste Skulpturen zu sägen. «Zu Beginn waren die Figuren recht grob. Erst nach und nach konnte ich filigrane Schnitte machen.» Dass eine Frau zu einer Motorsäge greift, ist aber doch eher die Ausnahme. Patricia Zenklusen lacht. «Ich hatte nie Respekt davor, mit grossen Geräten und Maschinen umzugehen. Als meine Kinder noch klein waren, habe ich einmal ein Bettchen mit einer Kreissäge geschreinert. Vielleicht war das mitun-



Volle Konzentration: Patricia Zenklusen bei ihrer Arbeit.

ter ein Grund, warum ich später zur Motorsäge gegriffen habe», erklärt die Künstlerin.

Filigrane Arbeit

Nicht immer gelingt Zenklusen auf Anhieb ein Meisterwerk. «Ich habe auch schon einen Tag lang gesägt und es ist nichts dabei herausgekommen.» Gerade solche Momente sind es, die sie immer wieder antreiben. «Die grosse Herausforderung ist es, mit dem gro-

ben Gerät filigran zu arbeiten. Auch wenn ab und an einiges danebengeht.» Wenn Zenklusen die Motorsäge zur Hand nimmt, dann sieht sie das fertige Kunstwerk vor ihrem geistigen Auge. «Das räumliche Vorstellungsvermögen ist dabei sehr wichtig. Dann muss man die Idee nur noch umsetzen», sagt die Künstlerin, als wäre es die einfachste Sache der Welt. Wenn sie von ihrer Arbeit erzählt, dann erntet sie vielfach Anerkennung und Bewunderung. «Viele Frauen getrauen sich nicht, mit einer Motorsäge zu arbeiten, auch wenn sie Spass daran hätten. Den meisten fehlt ganz einfach der Mut, etwas Neues auszuprobieren. Dabei ist es eigentlich ganz einfach. Wenn man die notwendigen Sicherheitsmassnahmen beachtet – passende Schutzkleidung sowie Ohren- und Augenschutz – dann kann nicht viel passieren. Ausser dass man zu einem falschen Schnitt ansetzt», so Zenklusen.

Kreative Spaziergänge

Im Schnitt sägt Zenklusen rund drei Tage an einem Holzstück, bis eine Skulptur entsteht. Dann wird die Figur noch angemalt. Diese Arbeit dauert weitere zwei Tage. «Ich verwende ausschliess-

lich Pigmente», erklärt die Motorsägenkünstlerin. «Diese mische ich mit Leinöl.» Die Pigmente kauft sie jeweils in ihren Feriendestinationen. «Mittlerweile habe ich eine grosse Sammlung an Farben aus aller Welt. Und wenn ich mir vorstelle, dass ich beispielsweise mit einem Orange aus Venedig eine Skulptur bemalen kann, macht die Arbeit gleich doppelt Spass.» Die Inspiration für ihre Arbeit holt sie in der Natur. «Wenn ich mit meinem Hund im Wald spazieren gehe, kommen mir die besten Ideen. Jeder Baum und jede Pflanze kann mich inspirieren. Dann nehme ich die Ideen auf und notiere sie in mein Skizzenbuch.» Macht sie auch Skulpturen nach bestimmten Vorgaben? «Nein», so die Künstlerin. «Ich lasse mich kreativ nicht einengen. Was mir Freude macht, führe ich aus. Wichtig ist mir einzig, meine eigene Linie und meinen eigenen Stil in jeder Figur wiederzuerkennen.»

Walliser Wurzeln

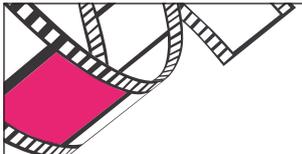
An die fünfzig Skulpturen hat Patricia Zenklusen bisher geschaffen. Den grössten Teil davon verkauft sie in Amerika. «Meine Arbeiten stelle ich in verschiedenen Galerien in Übersee aus. Die Amerikaner haben viel Freude an meinen Holzskulpturen.» Aber auch im benachbarten Deutschland und in ihrem Heimatort Stallikon im Zürcher Oberland stellt die Künstlerin aus. «Vom Juli bis im September werde ich wieder einen Skulpturenweg in meinem Heimatort initiieren. Das ist mitunter auch ein Dank an die heimische Bevölkerung», sagt Zenklusen. Gibt es eigentlich eine Lieblingsfigur, die sie auf keinen Fall weggeben möchte? «Nein, ich habe keine Lieblingsfigur. Mir gefällt immer die Figur am besten, die ich gerade verwirklicht habe», so die Künstlerin, deren Wurzeln in Naters liegen. «Meine Eltern sind waschechte Walliser und auch ich fühle mich mit dem Wallis verbunden, auch wenn ich «Zürdütsch» spreche.» Wenn sie den Weg ins Wallis findet, dann trifft sich Patricia Zenklusen immer mit ihrem Lieblingsonkel «Beppo». «Mit ihm pflege ich einen regen Kontakt und Austausch.»

Walter Bellwald



Patricia Zenklusen mit einer ihrer Figuren.

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf **pro TV**



RZ MOVIES

www.rzmovies.ch
 Der beste Weg, Filme zu mieten!
 Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
 Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung
 über CHF 15.- keine Versandkosten,
 schneller Versand per A-Post.



**ER IST
WIEDER DA**



ChueLee
VORVERKAUF ChueLee Konzert

FREITAG, 20. MAI 2016
 21.00 UHR | FESTZELT AGARN

SAMSTAG, 21. MAI 2016
 15.00 UHR OFFIZIELER TEIL
 16.00 UHR FESTUMZUG

AB 21.30 UHR TANZ UND
 UNTERHALTUNG MIT DEM
DUO PALOMAS

**Vorverkauf CHF 10.-
 Abendkasse CHF 15.-**

FEST 2016
 20. & 21. MAI
 AGARN
 BEZIRKS
 MUSIK

VORVERKAUFSTELLEN

RAIFFEISEN **Zurzuben**
 Region Leuk Visp

r-team RAIFFEISEN PLS electric

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten
 RZ-Spezialseiten zum Thema

**Tage der offenen
 Weinkellerei**

Ihren Inserateplatz. **RZ**

Inserateannahmeschluss: 22. April
 Erscheinungsdatum: 28. April

Telefon 027 948 30 10
 werbung@rz-online.ch

FREIE
 FERIERENREPUBLIK

Saas-Fee

BEKANNTMACHUNG

**SEASON-END!
 IM GLETSCHERDORF**

SAAS-FEE | SAAS-GRUND | SAAS-ALMAGELL | SAAS-BALEN

SPLASH! Waterslide contest
Freitag, 15. April 2016
 21.00 Uhr warm-up Party,
 POPCORN! club
 Eine heisse Nacht mit coolen Drinks!

Samstag, 16. April 2016
 12.00 Uhr, Waterslide contest.
 Sportplatz Kalbermatten
 Abkühlung garantiert!

Après-Ski Parade
Samstag, 16. April 2016
 12.00 Uhr, Partymeile
 bei der Gletscherbrücke
 Die Fetzen fliegen lassen!

DJ-JR and friends on the Tower,
 8 Bars, Food & Drinks

Wir freuen uns auf euch!
www.saas-fee.ch/events

SCHWEIZERPÄRKE REGIONALER
 PÄRKE NATURPARK

PFYN-FINGES
 NATURPARK WALLIS
 PARC NATUREL VALAIS

**Nächste
 Aktivitäten**

**Geführte
 Exkursionen**
 21. - 28. April



**Ornithologische Apéros:
 - Flusсуferläufer und
 Flussregenpfeifer**
 Donnerstag 21. April 18.30 Uhr

- Eisvogel
 Donnerstag 28. April 18.30 Uhr
 Begleiten Sie uns und lernen
 den Vogelreichtum im Na-
 turpark kennen. Am Schluss
 geniessen Sie auserlesene Pro-
 dukte unserer Partnerbetriebe.
 Einzel buchbar

Zecken Exkursion:
 Samstag, 23. April 2016
 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
 Richtige Handgriffe vor, wäh-
 rend und nach einem Wald-
 spaziergang können oft eine
 Infektion beim Zeckenstich
 vermeiden.

Anmeldungen:
 Bis am Vorabend 17.00 Uhr.
 Tel. +41 (0)27 452 60 60
 admin@pfyn-finges.ch
 www.pfyn-finges.ch



© Peter Keusch

health and vitality
 richtig essen, gezielt trainieren

**EINLADUNG
 TAG DER OFFENEN TÜR**

Samstag, 16. April 2016
 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Gemeinschaftspraxis
 health and vitality
 Furkastrasse 26
 3900 Brig

Die Gemeinschaftspraxis health and vitality
 erfüllt die hohen Ansprüche der Kunden an Gesundheit
 und Wohlbefinden. Individuelle Therapien,
 Beratungen und Anwendungen unterstützen Sie
 zu mehr Lebensqualität und Energie.

**Erhalten Sie einen spannenden Einblick
 in die verschiedenen Tätigkeiten!**

**GESUNDHEIT IST NICHT ALLES,
 ABER OHNE GESUNDHEIT IST ALLES NICHTS!**

Ein Fenster für den Jazz

Brig-Glis Mit «JazzBrig» wollen Jean-Pierre L. D'Alpaos und Jonas Ruppen dem Jazz im Oberwallis eine Plattform eröffnen. Künftig soll Brig alljährlich Schauplatz eines Jazz-Festivals werden.

Jean-Pierre Libérale D'Alpaos bezeichnet sich selber als Kulturkämpfer. Seit Jahrzehnten kämpft er für eine lebendige Kulturszene im Oberwallis. Sein neuestes Projekt: «JazzBrig» – ein Fenster für den Jazz. Zusammen mit Jonas Ruppen organisiert D'Alpaos die Konzertreihe «JazzBrig» und Ende April die erste Ausgabe des Jazz-Festivals.



Jean-Pierre Libérale D'Alpaos (l.) und Jonas Ruppen, die Organisatoren von «JazzBrig».

Jedes Jahr ein Jazz-Festival in Brig

Aber warum gerade Jazz? «Die ganze Welt der Musik ist entdeckt, nur der Jazz hat noch weisse Flecken», erzählt D'Alpaos, gerät ins Schwärmen und zitiert den österreichischen Schriftsteller Jean Améry: «Die Jazzkünstler sind die letzten Rebellen, die letzten echten Bohemiens. In einem Jahrhundert, in dem der Organisationsmensch triumphiert, legen sie Zeugnis ab für unbedingten Individualismus, für absolute künstlerische Freiheit.» Damit die Jazz-Liebhaber im Oberwallis auf ihre Kosten kommen, soll in Zukunft immer in der letzten Aprilwoche das Jazz-Festival über die Bühne gehen. Seine Premiere erlebt es vom 25. bis 30. April. Unsere

Definition des Jazz ist schlicht, kurz ohne Schnörkel, aber prägnant: «Jazz ist schön», so D'Alpaos.

Thema Gitarrist

Das Jazz-Festival soll immer einem bestimmten Thema gewidmet sein, etwa Keyboarden oder Schlagzeugen. In den ersten zwei bis drei Festivals wolle man mit den Gitarristen beginnen, plant D'Alpaos. Gestartet wird mit der «Alex Rüedi Big Band & Guitar», die am 28. April im Pfarreizentrum Brig das erste Konzert gibt. An den folgenden beiden Tagen findet jeweils ein Jazz-Abend- und ein Blues-Nachtkonzert statt. Unter anderem treten der Reihe

nach «Alois» und «Christy Doran & Alfred Vogel», die «Salami Band», «Frank Möbius – Der Rote Bereich» sowie ein Überraschungsgast auf. Nachtschwärmer haben am Samstag und Sonntag nach den Konzerten jeweils die Möglichkeit zu einem von Jazzklängen umrahmten Schlummertrunk.

Ein Multimediaanlass

Im einwöchigen Jazz-Festival soll aber mehr als nur Konzerte geboten werden. D'Alpaos spricht von einem Multimediaanlass: «Wir wollen Jazz mit Film und Lyrik verbinden.» Entsprechend wird während des Jazz-Festivals der Spielfilm «Round Midnight»

von Bernard Tavernier aus dem Jahr 1986 gezeigt, der als einer der besten Filme über und mit Jazz gilt. Barbara Heynen liest aus «Unendlicher Spass», dem letzten Werk von David Forster Wallace. Manuel Mengis begleitet die Lesung an der Trompete. Im Musiquarium stellen Jonas Ruppen und D'Alpaos ihre Lieblings-Jazz-CDs vor. Um das Jazz-Festival finanziell zu unterstützen, soll jedes Jahr ein anderer Künstler ein «Sammel-Kunstplakat» schaffen. Mit dem Verkauf des limitierten Sonderdrucks soll das Festival mitfinanziert werden. In diesem Jahr kreiert der Visper Künstler Herbert Theler das Kunstplakat. Parallel zum Festival läuft die Fotoausstellung «All that Jazz» der chinesischen Fotografin Weina Vernetz-Zhang. Im Restaurant Commerce in Brig präsentiert sie eine Auswahl ihrer gefühlvollen Konzertfotos.

Günter Baby Sommer in Brig

Neben dem Jazz-Festival im April besteht «JazzBrig» aus einer mehrteiligen Konzertreihe. Gespielt haben schon das Trio «LRK» und Chris Wiesendanger, am 25. Juni kommt der Schlagzeuger Pierre Favre nach Brig. Die Konzertreihe schliesst am 23./24. September mit «Kommeno» von und mit Günter Baby Sommer. «Unser Ziel ist es, dass die Besucher Energie tanken können und zufriedener heimgehen, als sie gekommen sind», sagt D'Alpaos.

Frank O. Salzgeber

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ
MAGAZIN

SPRENGUNG VISPERTAL

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Letzte Woche wurde im Vispertaltunnel die Verbindung zur Autobahn gesprengt. Ein wichtiger Schritt beim Ausbau des Tunnelnetzes. Das RZ-Magazin war dabei.



RZ
MAGAZIN

MOTORSÄGENKÜNSTLERIN

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Patricia Zenklusen ist Motorsägenkünstlerin und stellt ihre Figuren in Amerika aus. Wir haben der Künstlerin bei ihrer Tätigkeit in Affoltern am Albis besucht.



WB Stammtisch

KADERFRAUEN

Do, Sa, Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

WB-Redaktor David Biner im Gespräch mit Brigitte Hauser-Süess, Mitarbeiterin im Uvek, und Alice Kalbermatter, Leiterin Finanzen und Services bei der MGBahn.



erlesen

NEUER WANDERFÜHRER

Fr, Di 19.40 - 20.40 - 21.40

So 20.40

Rico Erpen, Verlagsleiter des Rotten Verlags, unterhält sich mit Mario Gertschen, Projektleiter des UNESCO-Welterbes, über den neuen Wanderführer «Schlüssel zu den Alpen».

«In Jerusalem wurden wir mit Steinen beworfen»

Ried-Brig / Betlehem Brigitte Pfammatter (24) arbeitete ein halbes Jahr für die Schweizer Organisation Horyzon in Palästina. Wie sie die Menschen vor Ort erlebte und mit der latenten Gefahr umging, erzählt sie im Frontal-Interview.

Sie waren sechs Monate in Palästina. Jetzt sind Sie seit zwei Wochen wieder im Oberwallis. Haben Sie sich gut akklimatisiert?

(überlegt lange) Der Alltag hat mich schnell wieder eingeholt. Schon am ersten Tag nach meiner Ankunft hatte mein Freund ein Vorstellungsgespräch und zwei Tage später haben wir eine Wohnung besichtigt. Es war recht turbulent. Gleichzeitig habe ich das Gefühl, dass ich zwischen den Stühlen sitze. Mit vielen Freunden und Bekannten, die ich in Palästina kennenlernte, kann ich aus verschiedenen Gründen keinen Kontakt aufnehmen. Diese Leute sind immer noch sehr präsent in meinem Kopf. Da schwingt auch eine gewisse Wehmut mit.

Im Oktober sind Sie nach Palästina gereist, um als Übersetzerin für die Schweizer Organisation Horyzon zu arbeiten. Was hat Sie dazu bewogen?

Vor zwei Jahren wurde ich auf den Konflikt zwischen Israeli und Palästinensern aufmerksam. Irgendetwas an diesem Konflikt hat mich tief berührt. Vor allem das Schicksal der Palästinenser hat mich unglaublich aufgewühlt und beschäftigt. Daraufhin sagte ich mir, ich muss etwas tun. Aber nicht nur der Konflikt an sich, auch die Kultur im Nahen Osten und der Islam haben mich fasziniert. Nach meinem Studienabschluss hatte ich auch das Bedürfnis, eine Auszeit zu nehmen. Darum habe ich mich an die Organisation Horyzon gewandt. Die haben mir dann ein Volontariat vermittelt und so bin ich nach Palästina gegangen.

Hatten Sie keine Bedenken, sich in einen Krisenherd zu begeben?

Nein, meine Bedenken sind schnell verflogen. Ich habe sofort gespürt, dass mich dieses Land und diese Menschen in den Bann ziehen. Ich wusste zwar, dass ich in diesem Konflikt sehr wenig bewegen kann, aber dennoch hat mich dieses Land und der politische Konflikt auf unerklärliche Weise interessiert.

Und die Gefahren haben Sie einfach ausgeblendet...

Sagen wir es so, die Gefahren sind überschaubar. Es ist ja nicht ein Kriegsschauplatz im eigentlichen



Sinne. Es ist zwar eine stete militärische Besetzung durch die Israeli in Palästina, aber es fallen nicht jeden Tag Schüsse in Reichweite. Für mich war es auch wichtig, dass ich als Tourist nicht Zielscheibe im Konflikt bin. Dadurch ist das Risiko überschaubar.

«In Jerusalem gibt es viele sogenannte Checkpoint-Babys»

Was für ein Bild haben Sie in Palästina angetroffen?

Mein erster Eindruck war gar nicht so, wie ich es mir eigentlich vorgestellt hatte. Das Leben in Betlehem pulsiert, die Häuser sind intakt und auf den Strassen herrscht reger Verkehr. Erst bei näherem Hinsehen merkt man, dass die Menschen in Palästina unterdrückt werden.

Wie zeigt sich das?

Das zeigt sich vor allem darin, dass sie nicht die gleichen Rechte wie die Israeli haben, in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind und diskriminierende Handlungen erdulden müssen. So dürfen sie nicht einfach so nach Jerusalem, das nur knapp fünf Kilometer entfernt ist, einreisen. Das hat weniger mit Bürokratie zu tun, als mit unterschwel-

ligem Terror und Machtausübung. Das bekommen die Menschen in Palästina oft zu spüren. Das ist vor allem dann heikel, wenn es um medizinische Angelegenheiten geht. Wenn beispielsweise eine schwangere Frau, die in den Wehen liegt, in ein Spital nach Jerusalem gebracht werden soll, kann sie nicht einfach hinüberfahren. Dafür muss sie zuerst den Checkpoint passieren. Es kommt nicht selten vor, dass eine Frau am Checkpoint festgehalten wird und so lange Abklärungen stattfinden, bis das Baby da ist. Aus diesem Grund gibt es sehr viele sogenannte Checkpoint-Babys.

Können die Menschen in Betlehem nicht frühzeitig ein Gesuch um eine Einreise nach Jerusalem stellen?

Doch, natürlich. Aber dieses Prozedere zieht sich hin und wird oft unbegründet abgelehnt. Es gibt auch groteske Beispiele. Im Westjordanland gibt es viele Kinder, die sich regelmässig einer Dialyse unterziehen müssen, weil sie Nierenprobleme haben. Weil es hier aber kein einziges Spital gibt, das eine Dialyse machen kann, müssen diese Kinder nach Jerusalem fahren. Sie haben zwar mittlerweile eine Spezialerlaubnis, um nach Jerusalem einzureisen. Aber die Eltern dürfen nicht mit. Das heisst, auch kleine Kinder müssen ohne Begleitung der Eltern mit dem Spezialbus nach Jerusalem fahren und werden im Spital an eine «künstliche Niere» angeschlossen.

Beschreiben Sie uns den Alltag in Palästina. Wie haben Sie Land und Leute erlebt?

Das Leben in Palästina ist sehr sinnesreich und der Alltag auf den Strassen ist laut und emotional. Feine Gerüche von Gewürzen beherrschen den Markt, der das pulsierende Zentrum ist. Nachrichten über tägliche Zusammenstösse zwischen Palästinensern und Israeli sind immer präsent. Während es tagsüber sehr laut und lebhaft zu und her geht, ist es schon früh am Abend recht still und die Strassen sind menschenleer. Dieser Kontrast ist extrem. Dann steht die Familie im Mittelpunkt.

Wie wird das Familienleben zelebriert?

In den Häusern wohnen viele Generationen. Die Eltern und die Kinder mit ihren Familien. Für das Mittagessen stehen die Frauen täglich bis zu drei Stunden in der Küche und bereiten die Hauptmahlzeit vor. Das kann man sich hier in der westlichen Kultur kaum vorstellen. Am Nachmittag gegen drei Uhr versammeln sich alle Familienangehörigen und essen gemeinsam. Das ist der Höhepunkt des Tages. Da sind teilweise bis zu zwanzig Personen in einem Raum, essen gemeinsam und unterhalten sich.

«Das Leben in Palästina ist sehr laut und emotional»

Das Familienleben wird also grossgeschrieben...

Ja, auch die gegenseitige Unterstützung ausserhalb der Familie ist sehr wichtig. Wenn zum Beispiel die Hausfassade des Nachbarn kaputt ist, dann ist es selbstverständlich, dass alle aus dem Umfeld mithelfen, die Fassade zu reparieren. Jeder hilft jedem.

Wie schnell haben Sie sich in Palästina eingelebt?

Bis man sich als Teil der Gesellschaft fühlt, dauert es eine Weile. Nach drei bis vier Monaten hat man sich aber einigermaßen integriert und an die Gepflogenheiten gewöhnt. Einzig mit der Tatsache, dass man in geschlossenen Räumlichkeiten während des Essens raucht, habe ich mich bis zum Schluss nicht anfreunden können.



Die militärische Präsenz im Land ist stetig präsent. Gewöhnt man sich an dieses Bild oder flösst das auch Angst ein?

Wenn zum ersten Mal ein 18-jähriger Militarist während der Ausweiskontrolle mit dem Gewehr auf dich zielt, dann ist das ein echt beschissenes Gefühl. Es ist nicht nur ein ungewöhnliches Bild, sondern flösst auch Angst ein. Aber nach zwei, drei Wochen hat man sich daran gewöhnt. Es ist wie ein Überlebensinstinkt. Man blendet die Gefahr aus und lässt die Kontrolle über sich ergehen. Wenn ich mir jetzt auf Distanz diese Bilder nochmals durch den Kopf gehen lasse, dann bin ich schockiert, wie schnell man

«Man muss die Gefahr ausblenden und rational denken»

sich daran gewöhnt. Erst kürzlich war ich hier in der Schweiz in einem James-Bond-Streifen. Bei einer Schiess-Szene musste ich den Kinosaal verlassen. Hier bei uns sind solche Szenen reine Unterhaltung und in Palästina ist die Gewalt fast alltäglich.

Hatten Sie in Palästina nie Angst um Ihr Leben?

Nein.

Weil Sie die Gefahr ausgeblendet haben oder weil Sie nie in eine brenzlige Situation gekommen sind?

Man hat irgendwie gar keine Zeit, um Angst zu haben. Wenn es irgendwo brenzlich wird, dann sucht man schnellstmöglich das Weite. Einmal waren wir mit einem Bus im besetzten Ostjerusalem unterwegs, als wir von israelischen Jugendlichen mit Steinen attackiert wurden. Das war keine schöne Situation. Es war weniger die Angst, von einem Stein getroffen und verletzt zu werden als vielmehr die Erfahrung, den Hass dieser Jugendlichen zu spüren. Das war sehr schockierend.

Sind Ihnen noch andere Bilder von Hass und Terror präsent?

Einmal war ich mit einer Gruppe in Jerusalem unterwegs, als ein Mädchen von israelischen Soldaten auf den Boden geworfen und kontrolliert wurde. Sofort bildete sich ein Mob und die Stimmung heizte sich schnell auf. Daraufhin haben wir den Platz schnell verlassen. Ein anderemal erlebte ich im alten Stadtteil von Hebron, wie ein Attentäter erschossen wurde. Weil alle Checkpoints sofort geschlossen wurden, mussten wir einen grossen Umweg in Kauf nehmen. Aber passiert ist uns glücklicherweise nichts.

Sie haben während Ihres Aufenthalts auch viele junge Menschen kennengelernt. Wie gehen sie mit dem Konflikt um?

Viele Jugendliche haben den Traum, im Ausland zu studieren, um später wieder nach Palästina zurückzukehren und etwas zu verändern. Aber die Realität



sieht anders aus. Darum flüchten sich viele in eine Art Fatalismus und fügen sich in ihr Schicksal.

Wie würden Sie diese Menschen beschreiben?

Die palästinensischen Jugendlichen sind sehr stolz und würden trotz ihrer eher düsteren Zukunftsaussichten ihr Land nicht verlassen. Ihre Botschaft ist klar: Sie müssen ihren Teil zur Existenz von Palästina beitragen, sonst fällt das Land und mit ihm all seine Hoffnungen in sich zusammen.

Sie waren ein halbes Jahr in diesem Land, das grösstenteils von seinen Hoffnungen und Träumen lebt. Was nehmen Sie mit von Ihrem Aufenthalt?

Ich habe weniger Berührungsängste und die Erfahrungen helfen mir im Umgang mit anderen Kulturen und anderen Religionen. Das kann ich in meinem Alltag anwenden. Ich finde es auch wichtig, dass man sich auf andere Menschen einlässt und ihnen völlig unvoreingenommen zuhört.

Werden Sie wieder nach Palästina zurückkehren?

Ja. Im nächsten Frühling wird mein Freund in Palästina am Marathon «Right to Movement» teilnehmen. Da werde ich ihn begleiten und meine Freunde besuchen.

Walter Bellwald

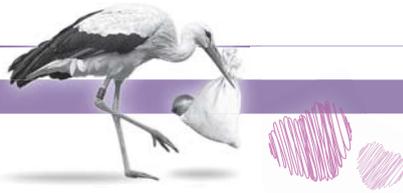
ZUR PERSON

Vorname: Brigitte **Name:** Pfammatter **Geburtsdatum:** 23. Juli 1992 **Familie:** ledig **Beruf:** Umweltingenieurin **Hobbys:** Reisen, Lesen, Kochen

NACHGEHAKT

Der Konflikt zwischen Israeli und Palästinensern ist lösbar.	Joker
Ich möchte einmal in Palästina leben.	Ja
Die Schweiz sollte noch mehr Flüchtlinge aufnehmen.	Ja

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)



Julian Schwestermann ♂
4.8.2015, 52 cm, 3690 g
Glis



Lea Anna Rotzer ♀
2.11.2015, 48 cm, 3110 g
Salgesch



Leonie Werlen ♀
11.11.2015, 48 cm, 3420 g
St. Niklaus



Lena Gattlen ♀
11.11.2015, 46 cm, 1990 g
Bürchen



Laura Salzmann ♀
22.10.2015, 50 cm, 3500 g
Naters



Aaron Johann Locher ♂
4.12.2015, 52 cm, 4000 g
Niedergampel



Laura Maria Lucano ♀
15.12.2015, 51.5 cm, 3850 g
Brig-Glis



Livia Wellig ♀
8.1.2016, 49 cm, 3240 g
Turtmann



Lena Pichel ♀
8.1.2016, 47 cm, 3260 g
Guttet-Feschel



Jonas Elias Walpen ♂
9.1.2016, 51 cm, 3570 g
Termen



Jaël Josefa Monteleone ♀
12.1.2016, 51 cm, 2850 g
Steg



Matteo Grichting ♂
16.1.2016, 50 cm, 3000 g
Grenziols



Maxim Pfammatter ♂
25.1.2016, 53 cm, 3910 g
Naters



Noemi Supersaxo ♀
3.2.2016, 52 cm, 3610 g
Saas-Fee



Hannes Mutter ♂
3.2.2016, 50 cm, 3720 g
Fiesch



Tinja Imesch ♀
4.2.2016, 46 cm, 2740 g
Glis



Sarina Zimmermann ♀
5.2.2016, 49 cm, 3015 g
Visp



Alina Tonezzer ♀
4.2.2016, 49 cm, 3400 g
Glis



Leandra Aliti ♀
17.2.2016, 49 cm, 3650 g



Djordje Vučković ♂
22.2.2016, 49 cm, 3690 g
Susten

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise Digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA LEBEN IM ALTER

Einladung!

Frühlingsapero
und Neueröffnung Füesspfläg Karin
am 22. April 2016 von 15:00 bis 19:00 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen!



Bahnhofstr. 21, 1. Stock, 3930 Visp
www.nailstudio-visp.ch
Tel. 027 946 79 29 / 079 509 41 56

NailSTUDIO

Neueröffnung
Füesspfläg Karin

Feiert mit uns!
Frühlingsapero am 22. April 2016
von 15.00 bis 19.00 Uhr

Bei Abgabe dieses Flyer gewähre ich Ihnen 10% Rabatt
auf die erste Fussbehandlung.

**Wohnungsräumungen
& Entsorgungen**
077 49 63 999



BROCANTE
Belalpstrasse 21, 3904 Naters

«Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.»

Franz Kafka

Ihre Haut in guten Händen

Diva Beauty, Visp Das neue Diva Studio in Visp (Bahnhofgebäude) steht für professionelle Anti-Aging-Behandlungen fürs Gesicht. Eine Analyse der Markttendenzen und der Bedürfnisse der Frauen und Männer von heute zeigt, dass das Problem der Hautalterung immer mehr ins Bewusstsein rückt. Die einfache Falten glättung steht nicht mehr im Vordergrund, sondern An-

ti-Aging-Behandlungen fürs Gesicht. Das Studio bietet bewährte und effiziente Behandlungen, etwa Masken, Reinigungen, Peelings, Wirkstoffkonzentrate, Dermo Aktiv-Ampullen, Pflegecremes oder exklusive persönliche Behandlungen, die Sie selber individuell erstellen können. Das Studio Diva ist spezialisiert auf Two-Phases AHA Peeling des Gesichts. Aufgrund seiner speziellen Säuren und Wirkstoffe ist das Two-Phases AHA Peeling bei regelmässiger Anwendung in der Lage, Alterserscheinungen vorzubeugen und bereits sichtbaren Zeichen der Zeit entgegenzuwirken. Die Haut sieht dadurch länger jugendlich und frisch aus. Die Behandlungen sorgen für tiefe Entspannung, berühren Herz, Seele und Körper und vermitteln gleichzeitig ein strahlendes und gepflegtes Aussehen.

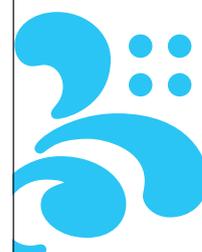
Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.



Diva Studio



- Entspannen
- Verwöhnen
- Geniessen
- Regenerieren
- Pflegen
- Vorbeugen



Jva Dufek

Dipl. Kosmetikerin
Bahnhofplatz 1a
3930 Visp
Tel: 079 953 29 92

LEBEN IM ALTER



SUPER - AKTION



Aktion nur solange Vorrat!

komplett ab CHF

699.-

Markenbrillenfassung incl. Premium-Gleitsichtgläsern
(Marc O'Polo, Humphrey's, Rodenstock, Otto Kern und andere...)

nur bei:

Simplon-Optik GmbH

Brillen und Kontaktlinsen Balfrinstr. 5, 3930 Visp
Tel: 027 946 04 11, www.simplon-optik.ch

Gutes Sehen in jedem Alter

Simplon-Optik, Visp Gleitsichtgläser sind für viele Brillenträger ab circa Mitte 40 nicht mehr wegzudenken. Dabei lohnt es sich, darauf zu achten, nicht die einfachsten Gleitsichtgläsertypen auszuwählen, sondern auf modernere, komfortablere Premiumgleitsichtgläser zu wechseln. Der Umgang mit der Gleitsichtbrille im Alltag wird dadurch deutlich bequemer.

Dass Brillen mit Premiumgleitsichtgläsern nicht teuer sein müssen, beweist Simplon-Optik in Visp eindrücklich mit dem nebenstehenden sehr preiswerten Komplettangebot. Aber Simplon-Optik bietet auch äusserst preiswerte Komplettangebote mit Standardgleitsichtgläsern bereits ab unter vierhundert Franken. Zudem berät Sie Simplon-Optik in Visp auch gerne über

Spezialbrillengläser, die das Arbeiten am Computer wesentlich erleichtern. Nicht zu vernachlässigen ist auch ein guter UV- und Blendschutz zum Beispiel in Form des genialen Magnetsonnenclips oder auch als selbsttönende Brillengläser. Auch hier berät Sie Simplon-Optik gerne kompetent und unverbindlich.

www.simplon-optik.ch

Gute Gründe für einen Elektroscooter

Sanitätshaus Dennda, Visp/Brig Unabhängigkeit – Sie haben Mühe mit dem Gehen, müssen zum Arzt oder wollen einkaufen gehen, ohne auf Angehörige angewiesen zu sein? Der Elektroscooter hat immer Zeit für Sie und bringt Sie sicher ins Geschäft oder zum Treffen mit Kollegen. Dort stellen Sie den Scooter einfach ab ohne Parkplatzsuche. Einkäufe bringen Sie bequem im Fussraum oder in einer Transportbox am Heck unter. Rollator

oder Stock sind mit Halterungen am Scooter immer sicher dabei.

Geringe Kosten – Im Vergleich zum Auto schneidet der Scooter im Nahverkehr sehr gut ab. Neben dem Anschaffungspreis fallen als regelmässige Ausgaben nur Stromkosten an: für volle Ladung ca. 10 Stunden Akkuladezeit an jeder herkömmlichen Steckdose. Verschleisssteile sind die Akkus, die je nach Gebrauch alle zwei Jahre ersetzt werden sollen, um die optimale

Leistung zu erhalten oder evtl. Laufräder. Für einen leistungsstarken Akku rechnet man mit Kosten von ca. CHF 400.– Versichert sind Seniorenscooter, die ohne Strassenzulassung mit bis zu 10 km/h unterwegs sind, über die normale Haftpflichtversicherung bzw. die Hausratversicherung.

Komfort und Sicherheit – Drehbare, voll gefederte Sitze, abklappbare Armlehnen und individuelle Einstellung des Lenk-Bedienelements bie-

ten extra Komfort z.B. beim Modell Kymco Maxer. Er bietet starke Leistung in Anstiegen im Berggebiet im Vergleich zu vielen Billigmodellen auf dem Markt. Blinker und Beleuchtung funktionieren wie beim Auto und alle Bauteile sind getestet und zugelassen bis 220 kg Nutzergewicht.

Fragen Sie uns und machen jetzt eine Probefahrt!
027 924 18 10 oder 027 946 30 28

Frühlingsangebot:

-20 % auf Rollator oder Elektromobil bis 31.4.16
Gratis-Revision Ihres alten Rollators – Sie zahlen nur allfällige Ersatzteile



Mit Geduld, Liebe und Respekt

Seniorentreff Sibylle, Brig Mit Freude betreue ich Ihre Angehörigen: Ganztags oder halbtags, um Sie selber zu entlasten, damit Sie einen freien Tag geniessen können, mit dem Wissen, dass Ihre Angehörigen in liebevoller Obhut sind. Das Umfeld im Seniorentreff ist den zu Betreuenden, auch Demenzkranken, angepasst. Bei benötigter Pflege kommt die örtliche Spitex

in den Seniorentreff. Bei Bedarf Fusspflege und Coiffeur im Seniorentreff.

Meine Ziele

- Ganz- oder halbtägige Entlastung für Personen, die Ihre Angehörigen zu Hause betreuen.
- Individuelle Betreuung in kleinen Gruppen.
- Ihnen als Betreuungsperson mit meiner langjähri-

gen Erfahrung, auch mit Demenzkranken, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

- Ihnen als alleinlebende Senioren die Möglichkeit bieten, in einer geselligen, vertrauten Gemeinschaft den Tag aktiv zu gestalten.

www.seniorentreff-sibylle.ch

Ganztags

8.00 – 17.00 Uhr
Frühstück, Mittagessen,
z'Vieri

½ Tag

8.00 – 13.30 Uhr
Frühstück und Mittagessen

11.30 – 17.00 Uhr
Mittagessen und z'Vieri

½ Tag ohne Mittagessen

8.00 – 11.30 Uhr
Frühstück

13.30 – 17.00 Uhr
z'Vieri

SENIORENTREFF
SIBYLLE

Tagesbetreuung
und Entlastungsdienst
für Senioren

Tunnelstrasse 30, 3900 Brig | Telefon: 079 295 25 39, 027 923 89 80
seniorentreff.sibylle@gmail.com | www.seniorentreff-sibylle.ch

Mythos «Tinnitus»

Bender Hörberatung Weltweit leiden Millionen Menschen an Tinnitus. Wenn es im Ohr unaufhörlich pfeift, rauscht, klingelt oder brummt, spricht man von einem chronischen Tinnitus. Wer daran leidet, verliert oft die Lebenslust und schnell die Hoffnung auf Besserung.

Ein Teufelskreis

Linderung kann erzielt werden, wenn der Tinnitus «über-

listet» wird – und der Teufelskreis von negativen Gefühlen und falscher Aufmerksamkeit durchbrochen wird. Geht der Tinnitus mit einem generellen Hörverlust einher, kann mit einem Hörsystem die Umgebung wahrgenommen und der Tinnitus damit überdeckt werden. Bei uneingeschränktem Hörvermögen kommt ein Tinnitus-System mittels Klang- oder Geräuschtherapie zum Einsatz.

Positive Klänge lenken vom lästigen Geräusch ab. Auf jeden Fall lohnt sich ein Gespräch mit einem qualifizierten Hörakustiker, der auf die Tinnitus-Behandlung spezialisiert ist. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einen Termin in der Hörberatung von Jan H. Bender, Balfrinstrasse 11 in Visp. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.bender-hoerberatung.ch

BENDER
Hörberatung

Hörtest
Beratung
Hörgeräte
Tinnitus
Gehörschutz

Jan H. Bender
Hörgeräteakustik-Meister
Pädakustiker

Bender Hörberatung GmbH, Balfrinstr. 11, 3930 Visp
Tel. 027 946 22 22, www.bender-hoerberatung.ch

Wir arbeiten gerne für Sie

Spitex, Oberwallis Spitex bedeutet spitalexterne Hilfe. Spitex-Mitarbeitende pflegen und betreuen hilfsbedürftige Menschen jeden Alters zu Hause. Nicht zuletzt dank der Spitex können Betroffene trotz persönlicher Einschränkung zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben oder früher von einem Spitalaufenthalt nach Hause zurückkehren. Die Spitex ist somit

ganz im Sinne der Langzeitpflegestrategie des Kantons Wallis tätig. Ziel der Spitex ist, die Selbstständigkeit der betroffenen Personen zu erhalten und zu fördern. Dabei ist es wichtig, das private Umfeld der Betroffenen wenn immer möglich in die Hilfe und Pflege mit einzubeziehen. Unsere Angebotspalette umfasst Gesundheits- und Krankenpflege, Hauswirtschaft und

Betreuung sowie Kinderspitex. Dank unserer dezentralen Struktur bieten wir unsere Dienstleistungen mit möglichst kurzen Wegen im ganzen Oberwallis an.

Sind Sie interessiert?

Dann empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Website www.smzo.ch oder eine Kontaktaufnahme mit einem unserer Standorte.

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause



SMZ Oberwallis | Nordstrasse 30 | 3900 Brig
Tel. 027 922 93 22 | info@smz-vs.ch | www.smzo.ch



FLÜCKIGER OPTIK



Probleme mit Gleitsichtbrille?

Flückiger Optik, Visp Stress bei der Brillenglasbestimmung, welches Bild ist denn nun besser – das erste oder das zweite – hoffentlich sag ich auch nichts Falsches, kennen Sie das auch?

Den richtigen Durchblick im Leben zu haben und dabei die Dinge scharf zu sehen, ist das eine. Angenehmes und komfortables Sehen das andere. So wie nun mal nicht jeder Schuh an Ihre Füsse passt, passt auch nicht irgend ein Gleitsichtglas zu Ihrem Sehkomfort.

Mit unserer ruhigen und coolen Art zu messen und einer top Glasauswahl werden auch Sie von Ihrer Gleitsichtbrille

begeistert sein. 3D-Messung? Logisch, können wir das auch! Wir sind nämlich dann zufrieden, wenn Sie begeistert sind! Rüepli oder Flückiger...

**Flückiger Optik GmbH
Kaufplatz
3930 Visp**

**Tel. 027 946 44 45
www.flueckigeroptik.ch**



Besinnliche Pilgerreisen mit PostAuto

PostAuto, Wallis Pilgern Sie mit PostAuto zu den bekanntesten Wallfahrtsorten in der Schweiz, Frankreich oder Italien. Entweder als Tagesausflug oder als mehrtägige Reise ins Ausland mit geistlicher Reiseleitung.

Eine Wallfahrt ist immer auch ein soziales Ereignis, sie führt zu Begegnungen und Austausch zwischen Gläubigen.

Wir fahren Sie vom Oberwallis direkt zu den Pilgerstätten.

Einsiedeln: Einsiedeln ist der grösste und bedeutendste Marienwallfahrtsort in der Schweiz. Das Kloster Einsiedeln ist eine traditionsreiche Benediktinerabtei und das Zuhause von rund sechzig Mönchen. Die Gnadenkapelle beherbergt das Gnadenbild der

Schwarzen Madonna und ist Ziel zahlreicher Pilger.

Mariastein: Der Wallfahrtsort Mariastein im Kanton Solothurn ist ein wichtiger Wallfahrtsort der Schweiz mit der Klosterkirche und seiner Benediktinerabtei.

Egg bei Zürich: Hier erwartet Sie die Wallfahrtskirche des heiligen Antonius von Padua.

Pilgern in Italien Cascia-

Padua: Die heilige Rita von Cascia war eine italienische Nonne, welche im Kloster der Augustinerinnen in Cascia ein Leben in strengster Entsagung und Busse führte. Padua zählt zu den schönsten Städten Italiens. Hier steht die berühmte Basilika des heiligen Antonius. Im Altar der Basilika Del Santo werden die Gebeine des heiligen Antonius aufbewahrt.

La Salette, Frankreich: La Salette ist als Marienwallfahrtsort international bekannt. Auf 1800 m ü. M., mitten in einer grossartigen Bergwelt, bietet er die Möglichkeit, in der Stille zu sich selbst und zu Gott zu finden, geleitet von den ernstesten und ermutigenden Worten, die Maria hier gesprochen hat.

www.postauto.ch/reisen



Pilgerreisen 2016

Mariastein : 19. Mai 2016

Egg bei Zürich : 13. Juni 2016

Preis: CHF 80.- inkl. Mittagessen & geistl. Reiseleitung

Einsiedeln :

15. Aug. 2016 / 18. Sept. 2016 / 13. Okt. 2016 /

8. Dez. 2016

Preis: CHF 60.- Tagesfahrt & geistl. Reiseleitung

Cascia – Padua – Italien : 30. Mai – 2. Juni 2016

Preis: CHF 595.- pro Person im DZ & geistl. Reiseleitung

La Salette – Frankreich :

Montag, 13. bis Donnerstag, 16. Juni 2016

Montag, 17. bis Donnerstag, 20. Okt. 2016

Preis: CHF 545.- pro Person im DZ

Reiseleiter: Domherr Josef Zimmermann (Juni)

Reiseleiter: Pfarrer Rolf Kalbermatter (Oktober)

Informationen und Anmeldungen :

E-Mail : wallis@postauto.ch

Telefon: +41 58 386 69 00

www.postauto.ch/reisen



PostAuto

Die gelbe Klasse.



Gesund und beweglich bleiben

Shiatsu Wallis, Visperterminen Shiatsu ist bestrebt, den Energiefluss durch Einwirken auf die Meridiane (Energiebahnen) und Tsubos (Energiepunkte) zu harmonisieren. Dies geschieht durch Dehnungen, Rotationen, Druck mit Fingern, Handflächen, Ellbogen, Knien und Füßen. Shiatsu eignet sich auch als körperorientierte Prozessbegleitung zu anderen Therapieformen oder als

Ergänzung einer ärztlichen Behandlung. Die Sensibilisierung für sich und seine Lebensweise kann helfen, neue Zusammenhänge zu erkennen und erste Schritte in eine neue Richtung zu gehen.

Shiatsu eignet sich für Menschen jeglichen Alters, für Menschen, die sich in einem Wandlungsprozess befinden, Förderung der Selbstheilungskräfte, Shiatsu kann helfen bei

Klimakterium, Rückenschmerzen, Nackenproblemen, Verspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Schlafstörungen, Verdauungsbeschwerden, Stress, Nervosität, Depressionen und bei vielem anderem.

Judith Heinzmann
3932 Visperterminen
Natel / Handy 079 373 50 11
E-Mail: juhar@gmx.ch
www.shiatsu-wallis.ch

- Shiatsu
- Rückenmassage
- Sportmassage



SHIATSU
 DIE BERÜHRENDE KUNST

Judith

Tel. +41 (0)27 946 66 77 | Mobile +41 (0)79 373 50 11
 email: juhar@gmx.ch | www.shiatsu-wallis.ch

Angehörigengruppe im St. Josef

St. Josef, Susten Seit Anfang 2014 arbeitet das St. Josef mit einem Angehörigenkonzept, welches den konzeptuellen Rahmen zur Angehörigenarbeit bildet. Durch gezielte Massnahmen strebt die Institution eine Kultur an, welche die Haltung des Hauses den Angehörigen gegenüber nachhaltig verbessert. Eine dieser Massnahmen ist die Angehörigengruppe, welche sich circa einmal im

Monat trifft. Die Abende gestalten sich mit einem meditativen Einstieg, einem Kurzreferat und einer Diskussionsrunde. Den Inhalt des Kurzreferates bestimmen die Angehörigen jeweils gemeinsam für das nächste Treffen. Angehörige leiden mit dem Fortschreiten der Erkrankung und schätzen daher diese Treffen und den Austausch mit Menschen, die mit gleichen oder ähnlichen Sor-

gen und Problemen konfrontiert sind. Die Kontakte und die gegenseitige Unterstützung werden als wohltuend und erleichternd empfunden. Für Christiane Gsponer, welche seit Beginn aktiv in der Angehörigengruppe mitmacht, sind diese Treffen sehr bereichernd. Sie erlebt den Austausch in der Gruppe als wertvolle Unterstützung. Alle Angehörigen sind ganz herzlich eingeladen.

Gärtnerei St. Josef, Susten



Bei uns erhältlich:

- diverse Frühlings- und Sommerblüher für Balkon und Garten
 - Blumen für die Grabbepflanzung (Viola bis Mitte Mai)
 - diverse Gemüsesetzlinge
 - Samen, Dünger, Erde
 - Dekorationen aus der hausinternen Beschäftigung
- Gerne bepflanzen wir Ihre Blumenkisten, Töpfe, Schalen oder andere Gefässe.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
 10.00 Uhr – 11.30 Uhr
 13.30 Uhr – 16.30 Uhr
 Samstag im Monat Mai
 10.00 Uhr – 11.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Gärtnerei St. Josef
 027 474 60 80

Grächner Wohnresidenz

Wohnresidenz St. Jakob, Grächen

Das Konzept

Wohnen in einer Gemeinschaft und trotzdem möglichst selbstständig bleiben – dies ist für ältere Menschen aus Grächen und der Umgebung möglich und bezahlbar.



Dafür setzen wir uns ein

Die Wohnresidenz Sankt Jakob versteht sich als Gemeinschaft, wobei Autonomie und Selbstständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner im Vordergrund stehen. Die individuelle Förderung und Aufrechterhaltung der Bewohner unterstützt das Weiterführene können eines eigenen Haushalts. Die ältere Generation von Grächen, aber

auch jene aus dem Oberwallis erhält dank dem Angebot der Wohnresidenz die Möglichkeit, ihren Lebensabend in vertrauter Umgebung und in einer Gemeinschaft verbringen zu können.

Ihr Ansprechpartner

Sie interessieren sich für eine unverbindliche Besichtigung,

haben Fragen oder Anliegen oder möchten mehr in Erfahrung bringen?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Kontakt zur Heimleitung:
+41 (0)27 956 51 50 oder
info@wohnresidenz-sanktjakob.ch

Mehr Infos auf:
www.wohnresidenz-sanktjakob.ch



Wohnen im Alter
 Zu Hause sein ist nicht nur ein Gefühl, sondern auch ein Ort

Wohnresidenz Sankt Jakob

T +41 (0)27 956 51 50

info@wohnresidenz-sanktjakob.ch



WOHNRESIDENZ
SANKT JAKOB
 GRÄCHEN

Tröimschtuba



Frühlings- Aktion

Do 14. April +
Fr 15. April 2016

**20%
Rabatt**
auf ALLES

(auch auf neu eingetroffene
Strandtücher)

Ursi Stupf

Furkastrasse 13 3900 Brig

Telefon 027 924 14 14

E-Mail ursi@troeimschtuba.ch

www.troeimschtuba.ch

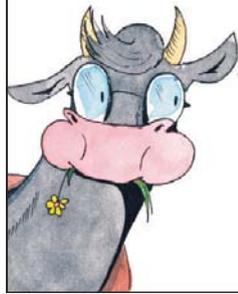
Öffnungszeiten

Montag	13.30 – 18.30
Dienstag	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Mittwoch	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Donnerstag	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Freitag	09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Samstag	10.00 – 16.00 (durchgehend)



Adeline

Eine kleine Geschichte
über eine mutige Eringerkuh



Senden Sie ganz besondere Grüsse!

Bestellen Sie die Postkarten-
geschichte «Adeline» einfach
über E-Mail: sekretariat@rz-online.ch

Auch hier erhältlich:



RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch



Stiftung Wohnheim und Beschäftigungsstätte für
Schwerkörperlich- und Mehrfachbehinderte Oberwallis in Visp

Das Wohnheim «Fux campagna» bietet körperlich behinderten
Erwachsenen ein angenehmes Zuhause. Seinen Bewohnern und Be-
wohnerinnen wird dabei ein Leben von grösstmöglicher Lebensqualität
angeboten.

Im Hinblick auf die Pensionierung des Heimleiters suchen wir für das
neue Kompetenzzentrum für schwerkörperlich- und mehrfachbehinderte
Erwachsene Oberwallis, in Visp, eine/n

Direktor/in für die Heimleitung

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine höhere Ausbildung im sozialen Bereich oder eine abgeschlossene sozialpädagogische Ausbildung, Heimleiterausbildung oder gleichwertige Ausbildung.
- Sie haben ausgewiesene Führungserfahrung in leitender Stellung im Behindertenbereich.
- Sie verfügen über Fähigkeiten im Bereich Führung einer Institution: Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten, Kenntnisse im Finanzbereich, hohes Verantwortungsbewusstsein.
- Sie kennen die sozialen Netzwerke im Kanton Wallis.
- Sie sind eine belastbare, leistungsbereite und unternehmerisch denkende Persönlichkeit.
- Sie haben Freude am Umgang mit Mitarbeitenden und behinderten Mitmenschen und besitzen eine hohe Sozialkompetenz.
- Erfahrung in der Infrastrukturpflege.

Ihr Aufgabenbereich

- Sie setzen die Strategie und die Ziele des Stiftungsrates um.
- Sie sind verantwortlich für die operative Leitung der Institution.
- Sie garantieren den optimalen Betrieb im Wohnbereich und in der Tagesstättebeschäftigung.
- Sie gestalten die Weiterentwicklung des Kompetenzzentrums für körperlich behinderte Mitmenschen im Oberwallis.
- Sie sind verantwortlich für die Qualitätssicherung.
- Sie pflegen regen Kontakt mit den kantonalen Dienststellen und den Gemeindebehörden und nehmen Einsitz in verschiedenen Kommissionen.

Ihre Zukunft

- Es erwartet Sie eine vielseitige, spannende Führungsaufgabe und die Möglichkeit, die Weiterentwicklung des Wohnheimes mitzugestalten.
- Wir bieten Ihnen eine interessante Direktorenstelle mit viel Raum für Eigeninitiative.
- Die Besoldung erfolgt nach den kantonalen Richtlinien.

Stellenantritt: 1. Januar 2017.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen der jetzige Stelleninhaber Josef Pfaffen oder der Stiftungsratspräsident René Bayard.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bis am 7. Mai 2016 per Post an: Wohnheim Fux campagna, z. Hd. René Bayard, Stiftungsratspräsident, Eymatt 15, 3930 Visp.

le GARAGE

Die Marke Ihrer Wahl

Garage St.Christophe Naters
Furkastrasse 107
3904 Naters

Tel. 027 923 24 40
Fax 027 923 93 40
info@wyszen-naters.ch
www.wyszen-naters.ch



Think. Feel. Drive.

SUBARU

WYSSEN NATERS

- Reparaturen und Service aller Marken
- Reifen zu fairen Preisen
- Verschiedene Reinigungs-Pakete
- Klimaanlage prüfen und reinigen
- Flugrost entfernen
- Scheinwerfer polieren
- Kleine Parkbeulen reparieren
- Frontscheiben reparieren oder ersetzen
- Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns.

Kampf um OUM-Meistertitel

Oberwallis Die Oberwalliser Unihockeymeisterschaft (OUM) kennt ihre Finalisten. Am Samstag duellieren sich der UHC Pfyndland und die Embd Devils um den Kübel. Spannung ist garantiert.

Was war das für ein Drama! Die Blacknoseshoop, souveräner Tabellenführer nach der regulären Saison, stiegen als klarer Favorit in den OUM-Playoff-Halbfinal gegen die Embd Devils. In der Best-of-3-Serie zieht jenes Team ins Endspiel ein, welches zuerst zwei Spiele gewinnt. Demnach wollten beide Teams bereits im Spiel vom Freitag den Grundstein für die Final-Quali legen. Die Blacknoseshoop siegten in einem eng umkämpften Spiel mit 6:5 Toren. «Wir haben zu viele Strafen kassiert und wurden entsprechend bestraft», sagt Marc Fux, Captain des UHC Embd Devils. Das sollte sich am darauffolgenden Tag ändern. Die Embder siegten in einem hart umkämpften Spiel mit demselben Resultat (6:5) und erzwangen ein drittes und entscheidendes Spiel. «Wir haben uns dabei vorgenommen, defensiv solid zu spielen und gefährliche Konter zu fahren», sagt der Captain. Die Taktik ging auf. Embd gewann die «Belle» mit 4:1 Treffern und warf die hochgelobten Blacknoseshoop erneut raus. Bereits im Cup-Halbfinal siegten die Embder gegen den vermeintlichen Krösus der Gruppe A und wurden später Cupsieger. Embd scheinen die Duelle in der K.-o.-Phase zu liegen. Fux dazu: «Wir haben früher



(Foto: zvg)

Der UHC Pfyndland (in den grünen Shirts) schaffte mit 2:1 Siegen die Finalqualifikation in den OUM-Playoffs.

mehrere Playoffspiele verloren, doch genau dadurch wertvolle Erfahrungen gewonnen», sagt er. Dank dieser Erfahrung spiele man heute in den entscheidenden Spielen mit einer gewissen Routine. Diese braucht es am bevorstehenden Wochenende auch im Endspiel gegen den UHC Pfyndland. «Unser Team erwartet ein enges Finalspiel, das wohl erst im dritten Spiel entschieden wird.» Embds Devise dabei ist klar: «Hinten sauber stehen und vorne die Tore machen», sagt Fux.

Die ewige Rivalität

Wie der UHC Embd mussten auch die Spieler des UHC Pfyndland über drei Spiele gehen, bis die Finalqualifikation feststand. Gegen die Old Boys Naters-Brig folgte auf den 9:8-Erfolg im ers-

ten Spiel eine 6:8-Niederlage im zweiten Match. Der klare 11:5-Triumph im entscheidenden dritten Spiel bedeutete die Finalteilnahme. Stürmer Thierry Leiggener: «Die Spiele waren sehr ausgeglichen, doch wir konnten uns fokussieren und demnach in das Endspiel einziehen.» Fürs Endspiel ist der Meister der Jahre 2012 und 2014 optimistisch: Während der Saison holte man dank einem 3:3-Remis und einem 9:7-Erfolg drei von vier Punkten gegen den Finalgegner und aktuellen Cup-sieger aus Embd. «Gegen Embd gibt es keine Ausreden, wir wollen unbedingt gewinnen», sagt Leiggener. Seit Jahren besteht eine grosse Rivalität zwischen den Teams. Für die Sustner gilt es zudem, eine sehr gute Saison zu krönen: «Wir sind mit einem Trainingslager auf Mallorca in die Saison gestartet und sind als Team näher zusammengedrückt, demnach ist es kein Zufall, dass wir die reguläre Saison auf dem zweiten Rang abgeschlossen haben. Jetzt wollen wir den Titel holen.» Dabei erwartet Leiggener einen starken Gegner: «Embd spielt meistens mit drei Linien und hält dadurch das Tempo stets hoch.» Auch ihm ist nicht entgangen, dass die Devils meist dann aufdrehen können, wenn entscheidende Spiele anstehen. Wie Marc Fux geht Thierry Leiggener davon aus, dass der Sieger erst im dritten Spiel gekürt wird.

Hochspannung beim Frauen-Final

Im Frauenfinal messen sich die beiden Rivalen Fletschi Cracks und UHC Naters-Brig. Wie der Herrenfinal verspricht auch diese Serie eng und umkämpft zu werden. Denn: Zusammen dominierten die Finalisten die Saison nach Belieben. Die Fletschi Cracks siegten in 11 von 12 Spielen. Besonders imponierend ist dabei das Torverhältnis von +86 Toren. Einfach wird es gegen den UHC Naters-Brig jedoch keineswegs. Die Brigerinnen und Natischerinnen waren einerseits das einzige Team, welches den Leader bezwingen konnte, zudem sammelten sie bei einem Torverhältnis von +73 Treffern beachtliche 20 Punkte. Das Aufeinandertreffen der Meisterschafts-Topfavoritinnen ist jeweils das Vorspiel vor dem grossen Kampf der Herren. ks



(Foto: zvg)

Marc Fux mit dem Ball am Stock: «Wir haben viel Erfahrung in Playoffspielen.»

FINALSPIELE IM KLOSI NATERS

Final Herren

UHC Pfyndland - UHC Embd Devils
(Freitag, 21.00, Samstag, 13.00, Evtl. 16.00)

Final Damen

Fletschi Cracks - UHC Naters-Brig
(Freitag, 20.00, Samstag, 12.00, Evtl. 15.00)

Final Junioren

Eagles KTV Glis - UHC Embd Devils
(Freitag, 19.00, Samstag, 11.00, Evtl. 14.00)

SPORT | Die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft testete in Visp gegen Tschechien

Ist die Schweiz bereits in WM-Form?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

POLITIK | Der amtsälteste Walliser Staatsrat hat genug

Jean-Michel Cina hört 2017 auf

WIRTSCHAFT | Oberwalliser Bergbahnen mit schlechtem Winter

Ein Minus von fünf Prozent

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

Hörgeräte-Weltneuheit:
Kaum noch messbar!



Die winzigsten
Hörgeräte aller Zeiten!



*assembled in Austria / Symbolfoto Im-Ohr-Hörssystem

Jetzt die
Schweizer
Weltneuheit
Virto V testen.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

www.neuroth.ch

Neuroth-Hörcenter Brig · Bahnhofstrasse 1 · Tel 027 927 60 60
Neuroth-Hörcenter Visp · Bahnhofstrasse 14 · Tel 027 946 50 77

SPEZIALSEITEN



Buchen Sie in der nächsten
RZ-Spezialseiten zum Thema

Muttertag

Ihren Inserateplatz.

RZ

Inserateannahmeschluss: 22. April
Erscheinungsdatum: 28. April

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



HAUPTSPONSOR



CO- & JUNIOREN-SPONSOR



WEITERE SPONSOREN



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



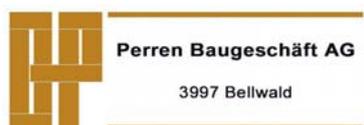
Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
itall@freesurf.ch



Eidg. dipl. Uhrmachermeister
Brig Visp



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Der Topskorer

Oberwallis Mit 11 Saisontreffern ist Saleh Chihadeh der Topskorer des FC Oberwallis Naters. Auf seine Tore hoffen die Oberwalliser auch im Spiel vom nächsten Samstag gegen Bavois.

Jede Serie geht einmal zu Ende. Nach sieben Spielen ohne Niederlage war der FC Oberwallis Naters am vergangenen Wochenende gegen Leader Stade Lausanne-Ouchy chancenlos. Schon nach zwei Minuten legten die Waadtländer vor. In der Pause lagen die Oberwalliser bereits mit 0:3 hinten. Wenigstens konnte das Team von Trainer Christian Zermatten in der Folge den Schaden in Grenzen halten und die zweite Halbzeit resultatmässig ausgeglichen gestalten. Da die meisten Konkurrenten im Abstiegskampf ebenfalls Punkte liegen liessen, beträgt die Reserve auf einen Abstiegsplatz weiterhin sechs Zähler.

Stärkste 1.-Liga-Gruppe

Am Samstag haben die Oberwalliser nun auf dem heimischen Stapfen die Gelegenheit, sich zu rehabilitieren. Mit dem FC Bavois reist allerdings ein Spitzenteam nach Naters. An den zurzeit Drittplatzierten der Gruppe hat man aber gute Erinnerungen. Neben dem Unentschieden im Vorrundenspiel konnte Bavois im Cup mit 3:0 besiegt werden. Wichtig werden am Samstag auch wieder die Torjägerqualitäten von Saleh Chihadeh sein. Der 21-jährige legt in



Treffsicher: Stürmer Saleh Chihadeh traf in dieser Saison schon 11 Mal.

dieser Saison mit 11 Toren in 10 Spielen eine beeindruckende Trefferquote hin. Bei jedem dritten Oberwalliser Tor war sein Fuss im Spiel. «Ich spüre das in mich gesetzte Vertrauen von Trainer und Staff und kann regelmässig spielen – das ist für einen Stürmer sehr wichtig», sagt Chihadeh. Entgegen kommt dem Stürmer sicherlich auch die offensiv orientierte Spielweise von Trainer Zermatten. Nach den Schwierigkeiten Anfang Saison, bedingt sicherlich auch durch einige Abgänge, habe man sich mittlerweile als Mannschaft gefunden. Die Automatismen funktionieren jetzt besser. «Wenn wir in Form sind, können wir jeden Gegner in der Gruppe schlagen», gibt sich Chihadeh selbstbewusst, betont aber auch, dass der FC Oberwallis Naters in der klar stärksten und ausgeglichsten 1.-Liga-Gruppe der Schweiz spielt. Dass dem so ist, musste unlängst

auch der damalige Leader La Chaux-de-Fonds erfahren, welcher prompt gegen das Schlusslicht Signal Bernex mit 1:2 den Kürzeren zog.

Von Ronaldo beeindruckt

Von den Topstars ist Chihadeh vor allem von Cristiano Ronaldo beeindruckt: «Auch mit seinen 31 Jahren ist Ronaldo noch unglaublich fit und er ist nie zufrieden. Selbst wenn er in einem Spiel schon drei Tore geschossen hat, will er noch mehr. Sein Torhunger ist nie gestillt.» Auch Chihadeh hat noch Appetit auf möglichst viele Tore für den FC Oberwallis Naters. Gegen Bavois hofft er, an seine starke Vorstellung im letzten Heimspiel gegen Düdingen anknüpfen zu können, wo er innerhalb von acht Minuten zwei Tore erzielte.

Frank O. Salzgeber

MEISTERSCHAFT 1. LIGA

FC Oberwallis Naters – FC Bavois

Samstag, 16. April 2016, 16.00 Uhr / Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Ill-tec GmbH, Malerei & Gipserei, Turtmann
Schenker Storen AG, Visp
Kämpfen Holzbau GmbH, Brig-Glis
Dani-ihir Maler GmbH, Dufing Dani, Riederalp
Imhasly AG, Schreinerei, Lax

Mercedes-Benz Frühlingsausstellung

Visp Besuchen Sie unsere Mercedes-Benz Frühlingsausstellung vom 15. bis 16. April 2016. Unsere Modellneuheiten und die tollen Angebote werden Sie begeistern. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.



Das Mercedes-AMG C 43 4MATIC Coupé.

Neues Mitglied der C-Klasse Performance Familie

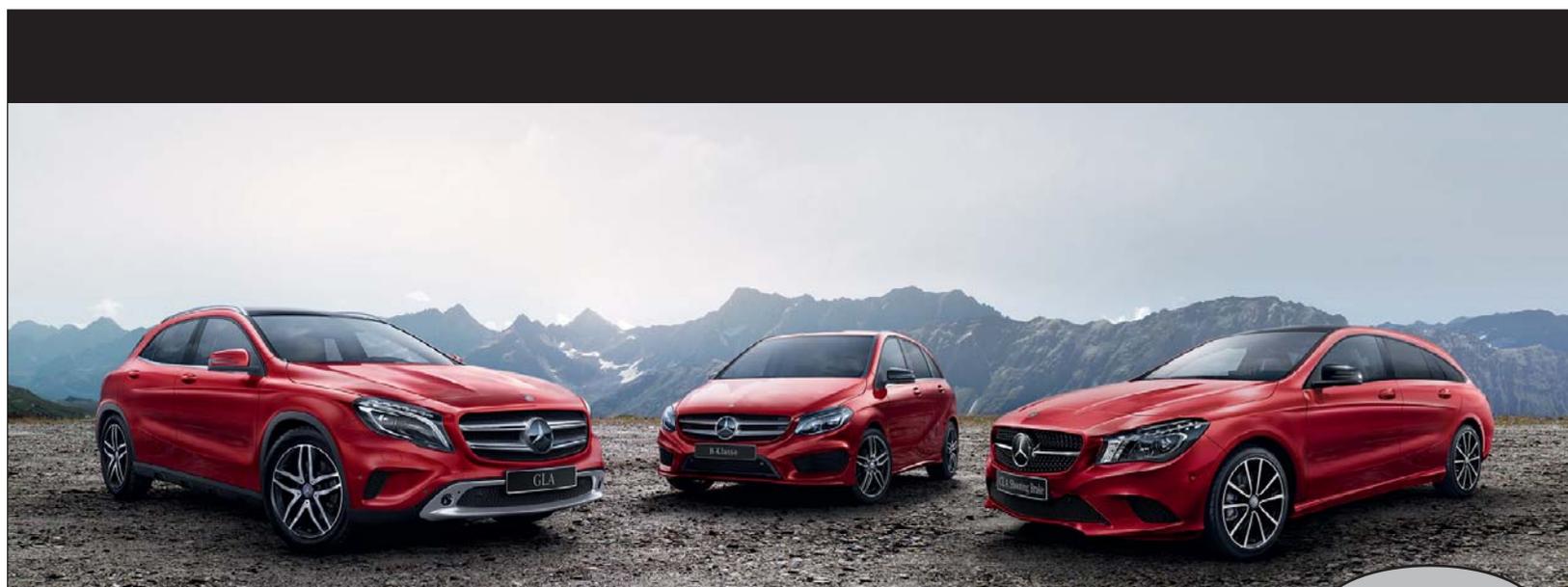
Mit dem neuen C 43 4MATIC Coupé ergänzt Mercedes-AMG das sportliche Angebot der C-Klasse-Familie um eine weitere Variante. Für das markentypische, sehr dynamische Fahrerlebnis haben die Affalterbacher Entwicklungsteams ein besonders reizvolles Technikpaket geschmürt: Der 270 kW (367 PS) starke 3,0-Liter-V6-Biturbomotor ist mit dem

neuen, agil schaltenden Automatikgetriebe 9G-TRONIC kombiniert. Zusammen mit dem Allradantrieb AMG Performance 4MATIC und der eigenständigen Fahrwerkstechnologie ergibt dies die optimale Basis für hohe Agilität und begeisternde Querdynamik. Damit erfüllt auch das neue C 43 4MATIC Coupé in jeder Hinsicht das Markenversprechen der Driving Performance. Dynamisches Wachstum

kennzeichnet die Unternehmensphilosophie von Mercedes-AMG. «Die Erweiterung der C-Klasse-Familie um das neue C 43 4MATIC Coupé ist ein weiterer Baustein unserer Wachstumsstrategie. Es bereichert nicht nur das breite Angebot der C-Klasse-Familie, sondern startet auch die Einführung einer ganzen Reihe von neuen 43er-Modellen in diesem Jahr», so Tobias Moers, Vorsitzender der Geschäftsführung der Mer-

cedes-AMG GmbH. «Dabei besitzen die 43er-Modelle die charakteristischen AMG-Gene, die auch in unserem GT sowie den 63er-Fahrzeugen stecken und interpretieren in ihrem Segment somit konsequent unseren Markenkern «Driving Performance».» Sportwagen-Technologie und Rennsport-Flair werden so erreichbarer und sprechen einen breiteren Kundenkreis an. Der 3,0-Liter-V6-Biturbomotor liefert mit 270 kW (367 PS) Höchstleistung und einem maximalen Drehmoment von 520 Newtonmetern ausreichend Kraft für beeindruckende Fahrleistungen: Der Sprint aus dem Stand auf Tempo 100 km/h ist in 4,7 Sekunden erledigt, die Geschwindigkeit wird bei 250 km/h elektronisch abgeregelt. Zum agilen Fahrerlebnis tragen die neu entwickelte Vorderachse, die straffe Elastokinematik und die hochpräzise Lenkung wesentlich bei.

www.mercedes-oberwallis.ch



Mercedes-Benz Frühlingsausstellung

Besuchen Sie unsere Mercedes-Benz Frühlingsausstellung von Freitag, 15. bis Samstag, 16. April 2016. Unsere Modellneuheiten und die tollen Angebote werden Sie begeistern. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

LIVE MUSIK

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Garage Moderne AG Walpen Visp

www.mercedes-oberwallis.ch



FC Visp vs FC Saxon Sports

FUSSBALLCLUB VISP

Sportplatz Mühleye 16. April, 18.00 Uhr

Hauptsponsoren:



Sponsoren:



Jugendförderer:



Der Juniorentrainer

Visp Seit 22 Saisons ist Daniel Zenhäusern als J+S-Coach sowie Juniorentrainer beim FC Visp engagiert.

Daniel Zenhäusern ist ein Beispiel an Vereinstreue. Der heute 41-jährige ist seit seinem neunten Lebensjahr Mitglied beim FC Visp. Seit 22 Saisons bildet er Junioren aus. Er ist einer von circa 35 Juniorentrainern, welche die insgesamt 12 Jugendmannschaften des FC Visp betreuen und längst nicht der einzige «Langjährige» im Visper Betreuerstaff: «Viele unserer Trainer sind sehr vereinstreu und seit vielen Jahren dabei. Es gibt welche, die habe ich noch selbst als Junior erlebt», blickt Zenhäusern zurück. Im Gegensatz zu anderen Sportvereinen im Oberwallis kennt der FC Visp keine Nachwuchssorgen: «Die Breite in

der Basis ist gut beim FC Visp. In WM- und EM-Jahren, besonders mit Schweizer Beteiligung, bemerkten wir dann jeweils einen stärkeren Zulauf an fussballbegeisterten Kindern», stellt Zenhäusern fest.

Erlebnis vor Ergebnis

«Meine Aufgabe macht mir einfach viel Spass und ich lerne so viele junge Leute kennen», erklärt Zenhäusern seine Motivation für das langjährige Engagement. Unzählige Visper Spieler hat er schon auf deren fussballerischem Werdegang begleitet. Dabei ist «Erlebnis vor Ergebnis» das Motto bei den ganz Jungen: «Am Anfang steht nicht das Resultat im Vordergrund, sondern die Ausbildung. Ziel ist, dass sie lernen Fussball zu spielen.» Dabei freut es die Ausbilder, die schnellen Fortschritte zu sehen bei den Jungen. Im Gegensatz zu früher findet die Selektion für die Auswahlmannschaft

ten allerdings zwei bis drei Jahre früher statt. «Für die Ambitionierten sicher ein Vorteil», so Zenhäusern. Zufrieden ist der Ausbilder auch mit der Ausbeute für die erste Mannschaft von Visp. Aktuell stünden 16 Spieler im Kader, die irgendwann einmal auch in einer Juniorenmannschaft des FC Visp gespielt haben. «Am schönsten wäre, wenn ich eines Tages einen ehemaligen Junior im Tenue eines NLA-Teams sehen würde», sagt Zenhäusern und schmunzelt. **fos**



Juniorentrainer Daniel Zenhäusern.

Autoverwertung
 *** Wallis ***
 Fahrzeugankauf gegen Barzahlung für Export / Entsorgung, sofort Abholung!
 ☎ 027 934 20 33
 www.auto-wallis.ch

März – Oktober samstags bei trockenem Wetter
FLOHMARKT
 in NATERS, Alter Bahnhof
 Neue Aussteller willkommen!

KENZELMANN
 IMMOBILIEN
 027 923 33 33
 www.kenzelmann.ch



Mein Lächeln hat ein Geheimnis...

“Dank der akkuraten Anbringung der **Keramikschalen** in den Cliniche Dental Quality, der **Qualitäts-Zahnarztpraxis** in Domodossola, habe ich meinem Lächeln den Wert verliehen, den es verdient. Mit einem schmerzfreien, unkomplizierten und unsichtbaren ästhetischen Eingriff der Zahnmedizin.“ *Alessia*



www.clinichedentalquality.ch



UNVERBINDLICH

UNVERBINDLICH

CLINICHE DENTAL QUALITY
 DOMODOSSOLA - Italia
 Telefon: +39 0324 242292
 Nur 200 m vom Bahnhof und von der Busendhaltestelle entfernt

FREIZEIT

MONDKALENDER

14 Do ab 15.54 Blumenkohl säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blatttag

15 Fr Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Haare schneiden, Getreide anbauen, Früchte einkochen, Fruchttag

16 Sa Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte legen, Haare schneiden, Getreide anbauen, Früchte einkochen, Fruchttag

17 So ab 1.24 Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blumen umtopfen, Wurzeltag

18 Mo Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blumen umtopfen, Wurzeltag

19 Di ab 13.25 Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blumen umtopfen, Wurzeltag

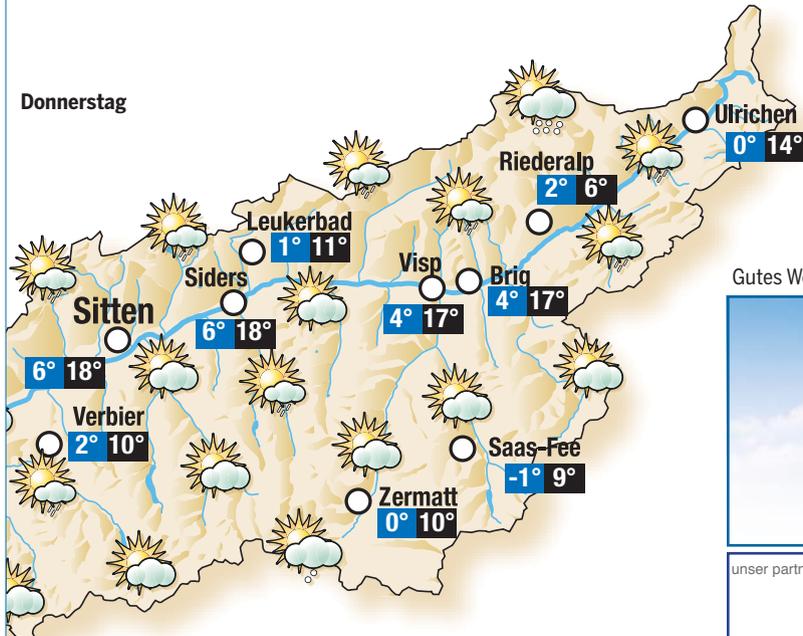
20 Mi Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen, Blumen säen/setzen, Blütentag

	Neumond	6.5.
	zunehmender Mond	14.4.
	Vollmond	22.4.
	abnehmender Mond	30.4.

WETTER

MEIST TROCKENER UND RECHT SONNIGER TAG

Zum Start in den Tag können bei vielen Restwolken letzte Tropfen nicht ausgeschlossen werden. Dann folgt aber eine Phase mit längeren sonnigen Abschnitten. Bei trockenen Bedingungen ziehen nur noch teils ausgedehnte Wolkenfelder durch. Nach rund 6 Grad am Morgen erreichen die Temperaturen tagsüber im Tal Höchstwerte von rund 17 bis 19 Grad. Am Freitag dominieren dann grösstenteils die Wolken am Himmel, zudem muss wieder Regen eingeplant werden.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

always around you **zehnder**

Die Aussichten

Freitag Rhonetal		Samstag Rhonetal		Sonntag Rhonetal		Montag Rhonetal	
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
7° 17°	3° 10°	8° 21°	4° 14°	7° 18°	5° 11°	7° 17°	4° 10°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews

HOROSKOP

Widder 21.3. – 20.4. Nicht jeder zeigt so viel Engagement wie die Menschen um Sie herum. Sie können aber auch wirklich jede Hilfe gebrauchen, um rechtzeitig fertig zu werden.

Krebs 22.6. – 22.7. Sie können eine bestimmte Last nicht mehr länger mit sich herumschleppen. Sprechen Sie darüber und machen Sie sich Luft. Dann werden Sie sich viel besser fühlen.

Waage 24.9. – 23.10. In der Liebe haben Sie momentan eigentlich gute Karten. Es sei denn, Sie stehen sich selbst im Weg. Wenn Sie nicht vor die Tür gehen, treffen Sie auch niemanden.

Steinbock 22.12. – 20.1. Ohne, dass Sie es bemerkten, wurden hinter Ihrem Rücken Intrigen gesponnen. Jetzt fallen Sie aus allen Wolken. Gehen Sie in die Offensive und klären Sie das zügig.

Stier 21.4. – 20.5. Eigentlich sind Sie gerade sehr optimistisch. Das merken andere und fragen Sie gerne um Rat. Wenn Ihnen doch etwas zu viel werden sollte, nehmen Sie Hilfe an.

Löwe 23.7. – 23.8. Eigentlich sind Sie niemand, der viele Worte macht. Aber dieses Mal haben Sie das Gefühl, sich erklären zu müssen, damit Sie nicht wieder missverstanden werden.

Skorpion 24.10. – 22.11. Sie müssen sich derzeit noch ein wenig in Geduld üben. Jemand will Sie auf keinen Fall überrumpeln. Allmählich wird klar, um was es geht. Bereiten Sie sich vor.

Wassermann 21.1. – 19.2. Kaum einer ist dafür geschaffen, pausenlos durchzuarbeiten. Melden Sie sich zu Wort, wenn Sie das Gefühl haben, überlastet zu sein. Keiner wird es Ihnen verübeln.

Zwillinge 21.5. – 21.6. Komplikationen schrecken Sie eigentlich nicht. Doch wenn diese sehr gut vermeidbar gewesen wären, haben Sie wenig Verständnis. Sie springen nur widerwillig ein.

Jungfrau 24.8. – 23.9. Herz und Verstand lassen sich meistens nur schwer unter einen Hut bringen. Das merken Sie gerade nur allzu häufig. Gut, dass manchmal jemand für Sie einspringt.

Schütze 23.11. – 21.12. Manchmal muss man Sie daran erinnern, dass Sie nicht immer die Weisheit mit Löffeln gefressen haben. Das kann zu Spannungen führen. Suchen Sie doch Kompromisse.

Fische 20.2. – 20.3. Mit den aktuellen Projekten kommen Sie derzeit nur schleppend voran. Das mag daran liegen, dass Ihnen eine bestimmte Sache einfach nicht mehr aus dem Kopf geht.

RÄTSEL

mit der Hand fassen	▽	▽	Vorn. d. Malers Hosch gest' 72	Satz beim Tennis (engl.)	persönliches Fürwort	Vorname der Dagover, † 1980	ungebraucht																																																																																																																																
Kettengeräusch	▷			▽	▽	▽	▽																																																																																																																																
	○ 7				○ 5																																																																																																																																		
Kurzwaren		○ 1	«Italien» in der Landessprache		Autokz. Kanton Luzern	▷																																																																																																																																	
Schw. Männer-vorname		Fremdwortteil: zu, nach	▽	 <p>BERNINA BERNINA 2-Series ab CHF 995.-</p> <p>BERNINA SHOP Rhone sandstr. 7 3900 Brig</p>																																																																																																																																			
	▷	○ 4																																																																																																																																					
	▷																																																																																																																																						
ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)	Ungeziefer, Kakerlake	Sport-ruderboot		Autokz. Kanton Solo thurn	französisch: er	magische Silbe der Brahmanen	bayrisch: nein																																																																																																																																
südam. Kapuzineraffe	▷	▽	▽	▽	▽	▽	▽																																																																																																																																
	▷																																																																																																																																						
Gebräuchtwagen			Schweiz. Agrarmesse	▷																																																																																																																																			
Schweiz. Presseagentur (Abk.)	▷	○ 3		Gewinner: Roland Mazotti Visp																																																																																																																																			
Autokz. Kanton Bern	▷		Getränkere	<table border="1"> <tr><td>T</td><td>A</td><td>V</td><td>E</td><td>T</td><td>S</td><td>C</td><td>H</td></tr> <tr><td>G</td><td>O</td><td>T</td><td>T</td><td>H</td><td>A</td><td>R</td><td>E</td></tr> <tr><td>M</td><td>A</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>A</td><td>N</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>E</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>O</td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td>A</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>E</td><td>I</td><td>G</td><td>E</td><td>R</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>R</td><td>I</td><td>G</td><td></td><td>A</td><td>R</td><td>E</td></tr> <tr><td>N</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td>I</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>R</td><td>N</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>T</td><td>E</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> Auflösung RZ Nr. 13				T	A	V	E	T	S	C	H	G	O	T	T	H	A	R	E	M	A	I						L	A	N	G					K	E							T	E	R						O	R				A			E	E	I	G	E	R			B	R	I	G		A	R	E	N	E	O														H	E	S							B	I	T						E	N						A	R	N	I						T	E	D				
T	A	V	E	T	S	C	H																																																																																																																																
G	O	T	T	H	A	R	E																																																																																																																																
M	A	I																																																																																																																																					
L	A	N	G																																																																																																																																				
K	E																																																																																																																																						
T	E	R																																																																																																																																					
O	R				A																																																																																																																																		
E	E	I	G	E	R																																																																																																																																		
B	R	I	G		A	R	E																																																																																																																																
N	E	O																																																																																																																																					
H	E	S																																																																																																																																					
	B	I	T																																																																																																																																				
	E	N																																																																																																																																					
A	R	N	I																																																																																																																																				
	T	E	D																																																																																																																																				
süd.-deutsch: Hausflur	▷		○ 6																																																																																																																																				
Ort nordwestl. Signau (BE)	Einheit der Fluidität	engl. Männerkurzname		STREBSAM																																																																																																																																			
	▷	▽	▽																																																																																																																																				
Gartenzaun	▷	○ 2																																																																																																																																					
Tanzfigur der Quadrille	▷																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel»,
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 18. April 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

KUONI

Exklusive begleitete Thailand-Rundreise
 23.11. – 8.12.2016 (16 Tage)

Kurz-Reiseprogramm

1. – 3. Tag
 Hinreise Flug von Zürich nach Bangkok in Economy. Unterkunft in Bangkok in einem 5*-Hotel.
 Zwei Tage private Bangkok-Stadtrundfahrt, Besichtigung von aussergewöhnlichen Tempeln und Sehenswürdigkeiten.

3. – 8. Tag
 Private Rundreise im farbenprächtigen Nordthailand, ab Bangkok bis Chiang Mai. Unterkunft in 4*-Hotels.

8. – 10. Tag
 Südthailand – Flug von Chiang Mai nach Krabi. Erholung im 5*-Hotel auf einer Privat-Insel auf Krabi, geniessen Sie in einer lockeren Atmosphäre die einzigartige Badebucht mit den charakteristischen Kalksteinfelsen.

10. – 12. Tag
 Südthailand – Private Dschungelsafari zum Elephant Hills Luxus Camp sowie Rainforest Camp (schwimmende Komfortzelte) im Khao Sok Nationalpark. Gehen Sie auf Tuchfühlung mit den Dickhäutern. Geniessen Sie die unberührte Natur mit einem Trekking durch den Dschungel-Regenwald.

12. – 15. Tag
 Südthailand – zum Abschluss entspannen Sie sich in einem schönen 4*-Superior-Hotel in Khao Lak am goldenen Sandstrand. Ihr Wohlbefinden steht hier im Zentrum. Gönnen Sie sich eine traditionelle Thai-Massage.

15. – 16. Tag
 Rückreise Flug von Phuket nach Zürich in Economy.

Inbegriffen:
 Flug in Economy, Rundreise gemäss Ausschreibung Detailprogramm, Halbpension, Übernachtungen in 4- bis 5*-Hotels und Reiseleitung ab/bis Oberwallis.

Nicht inbegriffen:
 Reiseversicherung, persönliche Auslagen, Trinkgelder und Auftragspauschale von CHF 100.00.

Programm und Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Pauschalpreis pro Person im Doppel
CHF 3'900.00



Armand Zenklusen
Reiseleitung



KUONI

**KUONI TRAVEL PARTNER
 REISEBÜRO ZENKLUSEN**

Brig – Visp

Belalpstrasse 9
 3900 Brig
 T 027 921 10 10
kuoni.brig@rhone.ch
www.kuoni-brig.ch

Brückenweg 12
 3930 Visp
 T 027 946 60 30
kuoni.visp@rhone.ch
www.kuoni-visp.ch

FREIZEIT- & AUSGEHTIPPS

Seniorenbühne Brig-Glis

Brig-Glis Am Mittwoch, 20. April, heisst es im Zeughaus Kultur in Brig-Glis: Vorhang auf! Mit dem Lustspiel «Kein Problem für Ludwig» feiert die Seniorenbühne Brig-Glis das 20-Jahr-Jubiläum. Das Stück des Schweizer Autors Josef Brun garantiert einen lustigen und unterhaltsamen Abend. Der Inhalt des Stücks ist schnell erzählt. Der Eigentümer des Kreuzergutes stirbt und stiftet mit seinem Testament unter der Verwandtschaft recht grosse Verwirrung. Die Erbschaft von über zwei Millionen

Franken kann erst angetreten werden, wenn die Erben während sechs Monaten testamentarische Vorgaben erfüllen. Professor Ludwig Habergürtz, ein Freund des Verstorbenen, und Notar Nussbaumer sind beauftragt, dafür zu sorgen, dass alles ordnungsgemäss abläuft. Aber auch ein Professor ist nur ein Mensch. Wer die Premiere verpasst, hat am 22., 24. und 29. April oder am 1., 3. und 4. Mai weitere Gelegenheiten, das Stück zu bestaunen. **rz**
www.seniorenbuehne-brig.ch



Die Darsteller der Seniorenbühne Brig-Glis.

Hoffest Turtmann



Die Gewinner des Wettbewerbs im Vorfeld des Lärchenhoffests mit OK-Mitgliedern.

Turtmann Am Sonntag, 24. April, ist es wieder so weit. Dann findet auf dem Lerchenhof wiederum das allseits beliebte Lärchenhoffest statt. Den Start des traditionellen familienfreundlichen Anlasses macht um 11.00 Uhr eine Messe mit dem Chörli Melody. Danach geht es kulinarisch weiter. Die Besucher werden mit einheimischer Kost von «iischi Metzg» verwöhnt. Zudem werden Raclette und einheimische Weine aus Salgesch angeboten.

Für die Kinder ist der Anlass eine gute Gelegenheit, einen Bauernbetrieb kennenzulernen. Der Anlass hat sich mittlerweile so etabliert, dass auch jedes Jahr Besucher ausserhalb des Oberwallis dabei sind. Eine gute Möglichkeit, viele neue Freunde oder aber alte Bekannte zu treffen. Das Lerchenhof-Team – der Bauernbetrieb der Familie Ammann Marcel & Söhne – mit der Metzgerei «iischi Metzg» freut sich auf Ihren Besuch. **rz**

<p>8. – 11. September 2016</p>  <p>Preis pauschal Fr. 845.– Einzelzimmerzuschlag Fr. 250.–</p>	<p>3. – 13. September 2016</p>  <p>Preis pauschal Fr. 2600.– Einzelzimmerzuschlag Fr. 600.–</p>	<p>7. – 14. Oktober 2016</p>  <p>Preis pauschal Fr. 1295.– Einzelzimmerzuschlag Fr. 175.–</p>
<p>Reise nach Colmar <i>Eine Stadt voller Charme</i></p>	<p>Schottland Rundreise <i>Geheimnisvolle Naturschönheiten</i></p>	<p>Insel Krk <i>Die Perle Kroatiens</i></p>
<p>reisehits 2016 RUFFINER REISEN Kantonstrasse 21, 3946 Turtmann T +41 27 932 50 36 F +41 27 932 50 37 info@ruffiner.ch www.ruffiner.ch</p>		

move challenge
EVER GREEN
fame
Trouble Die
Ishengd
ZAP

Samstag, 16. April 2016, 14h und 20h
Sonntag, 17. April 2016, 14h
Zeughaus Kultur Brig
Eintritt: Fr. 25.-/Fr. 15.- (bis 16.11) | Vorverkauf: ZAP, Brig + Visp

Logos: BRIG GLIS Kulturkommission Brig-Glis, Channa Brig, ZAP*, helvetia, KILLER DREI EICHEN, BÜCHER BÜRO PAPLERS

neue annahmestelle:
migros st. niklaus

textilreinigung vischpa
reinigen von
uniformen | duvets | matratzenbezüge | winterkleider

der frühlings ist da | die einzige textilreinigung im oberwallis

pfarreigartenstrasse 3 | 3930 visp | telefon 027 207 50 50 | www.vischpa.ch | info@vischpa.ch

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO ASTORIA VISP

Do 14.4.	20.30 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
Fr 15.4.	20.30 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
Sa 16.4.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Batman vs Superman – Dawn of Justice
So 17.4.	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen
	14.00 h	Zoomania 3D
Mo 18.4.	17.00 h	Batman vs Superman – Dawn of Justice
	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen
Di 19.4.	20.30 h	Die weisse Arche
Di 19.4.	20.30 h	Miss You Already – Im Himmel trägt man hohe Schuhe
Mi 20.4.	20.30 h	The Huntsman & The Ice Queen

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ MOVIE



MISS YOU ALREADY

Seit ihrer Kindheit sind Milly und Jess unzertrennlich. Geheimnisse, Kleider und sogar Männer wurden untereinander geteilt. Dabei könnten die beiden Freundinnen unterschiedlicher nicht sein: Milly ist beruflich erfolgreich, hat einen charmannten Ehemann und zwei liebenswerte Kinder. Jess hat sich hingegen für ein unkonventionelles Leben entschieden. Sie lebt mit ihrem Freund auf einem Hausboot. Zwei Ereignisse verändern das Leben der beiden Frauen schlagartig. Als Jess endlich schwanger wird, erfährt Milly, dass sie Brustkrebs hat.

www.kino-astoria.ch

Offene Tür Health and Vitality

Brig Am Samstag, 16. April, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr öffnet die Gemeinschaftspraxis Health and Vitality an der Briger Furkastrasse 26 der breiten Öffentlichkeit ihre Türen. Dabei erhalten die Besucher einen umfassenden Ein-

blick in die Tätigkeiten der verschiedenen Therapeuten und Therapien zu besserer Gesundheit und Wohlbefinden. Dabei insbesondere über Themen wie gesunde Bewegung, Entspannung und Ernährung. **rz**



Das Team von Health and Vitality: Patrice Schlatter, Karl Arnold sowie Gerold Brigger (v.l.)

Season End Saas-Fee

Saas-Fee Am Freitag und Samstag, 15. und 16. April wird im Gletscherdorf ausgiebig das Saisonende gefeiert. Der Start am Freitag steht ganz im Zeichen der Wam-up-Party im Popcorn Club. Dabei wartet eine heisse Nacht mit coolen Drinks auf die Besucher. Am Samstag geht das Fest auf dem Sportplatz

Kalbermatten weiter. Dabei kommt es ab 12.00 Uhr zum Waterslide Contest. Abkühlung ist garantiert. Zur gleichen Zeit öffnet die Partymeile bei der Gletscherbrücke die Tore. An der Après-Ski-Party werden dort dann so richtig die Fetzen fliegen. **rz**

www.saas-fee.ch/events



In Saas-Fee wird an zwei Tagen das Saison Ende so richtig ausgiebig gefeiert.

Tenniskurs für Kinder

Gamsen Am 20. April starten die neuen Tenniskurse im Tennis & Squash Center Gamsen. Bis zum 15. Juni bietet die PAT Tennisschule jeden Mittwoch zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr Tennisunterricht an. Das Training wird von ausgebildeten Tennislehrern und J+S-Leiter durchgeführt. Die Kinder werden je nach Spielniveau in 2er- 3er- oder Vierergruppen eingeteilt. Der Tenniskurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Am Mittwoch, dem 8. Juni findet eine Wettkampf- und Spiellektion für alle Teilnehmer statt. Für Kinder mit Jahrgang 2009/10 wird jeweils am Mittwoch

von 16.00 bis 17.00 Uhr einen Kids-Tenniskurs angeboten. Die Kinder werden spielerisch in den Tennissport eingeführt. Dabei werden Material und Spielfeldgrösse angepasst. Der Kurs dauert vom 20. April bis 15. Juni und beinhaltet 7 Lektionen. **rz** www.tennissquashbrig.ch



Tenniskurs für Kinder in Gamsen.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 16.00 – 20.00 Uhr, Marktplatz
Pürümärt

Grenziols, 17.4., Turnhalle
Theater: Der Kirschblütenzweig

Brig, 14.4., 18.00 Uhr, Kollegium
Buchvorstellung Uli Borowka

Brig-Glis, 20./22./24./29.4., 1./3./4.5.,
Zeughaus Kultur, *Theater: Kein Problem für Ludwig*

Vereine, Organisationen, Kurse

Salgesch, April/Oktober, Pfyn-Finges, Exkursion, *Ausstellung & Trockensteinmauerkurs*

Naters, 14.4., Fahrschule Eyer Herbert, *Sicherheitstraining-Grundkurse Motorrad/Roller*

Sport und Freizeit

Naters, bis Oktober (samstags bei trockenem Wetter), Alter Bahnhof, *Flohmarkt*

Naters, jeden Freitag und Samstag, ab 19.00 Uhr, Hotel Alex, *Kulinarisches Horoskop-Dinner*

Brig, 14./15.4., Tröimschtuba
Frühlingsaktion 20% Rabatt auf alles

Susten, 14.4., 17.00 – 19.00 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Sosta
Energie-Apéros 2016

Saas-Fee/Saas-Grund/Saas-Almagell/Saas-Balen, 15./16.4., *Season End*

Brig, 16.4., 10.00 – 14.00 Uhr, Gemeinschaftspraxis Health and Vitality
Tag der offenen Tür

Naters, 16.4., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, *FC Oberwallis Naters vs FC Bavois*

Visp, 16.4., 18.00 Uhr, Sportplatz Mühle, *FC Visp vs FC Saxon Sports*

Brig, 16./17.4., Zeughaus Kultur, *Ever Green*

Salgesch, 16.4., *Weinfrühling*

Gamsen, 23.4., 11.00 – 17.00 Uhr, EnBAG
Tag der offenen Tür

Geschinen, 23./24.4., 10.00 – 17.00 Uhr
Elmars Gadä, Bike-Ausstellung

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT



HEUTE, 19.30 UHR
DIE GEIZIGE ODER DIE GROSSE VACHERINTORTE
KOMÖDIE FREI NACH MOLIÈRE
SEMPIONE PRODUCTIONS / THEATER LA POSTE
EINTRITT FR. 35-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%
VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Natischer Bockmarkt

Naters Am vergangenen Samstag fand auf dem Sportplatz in Naters der 18. Bockmarkt statt. Mit schwarz-weiss glänzenden Locken, prächtig symmetrischen Hörnern und einem runden Gang können die Böcke die Experten beeindruckten. Zahlreiche Besucher genossen das Spektakel auf der Suche nach dem perfekten Bock. Musikalische Unterhaltung der Schwyzerörgeli-Band «Aletschmüsig» und leckere Verpflegung rundeten den Anlass ab.



René Steiner (49) und Ingrid Schnyder (39) aus Erschmatt.



Ledi (60) und Corinne Ambiel (20) aus Leuk.



Uly (70) und Werner Schnydrig (48) aus Mund mit dem Titelverteidiger Globi (5).



Christian Dick (36), Lilian (40) und Lea Liebi (8) aus Rothrist/AG.



Erwin Schnydrig (63) aus Naters mit Tobias (5).



Kritischer Blick der Experten: Carli Cathomas aus Brigels/GR, Fernando Steiner aus Niedergesteln, Ueli Perren aus St. Stephan/BE und Paul Brantschen aus St. Niklaus.

ANGETROFFEN: Carmelina Viotti (21) Visp



Frau Viotti, wann schalten Sie den Fernseher ein?

Das kommt ziemlich oft vor, denn ich schaue mir verschiedene Serien im Fernseher an.

Nennen Sie uns ein Beispiel.

Zum Beispiel unterschiedliche deutsche Soaps wie «Gute Zeiten, schlechte Zeiten» oder «Alles, was zählt». Im Grossen und Ganzen sitze ich viel vor dem Fernseher.

Was tun Sie, wenn Sie eine Serie einmal verpassen?

Dann schaue ich sie mir später an, das ist ja heute kein Problem. Auch übers Handy habe ich schon Serien mitverfolgt, denn mit der

Zeit entsteht eine grosse Spannung, und da will ich natürlich nichts verpassen.

Welche Medien konsumieren Sie sonst noch?

Ich arbeite als Sportmoderatorin beim Lokalradio und deshalb schalte ich das Radio zwischendurch immer wieder ein. Generell bin ich sehr wissenshungrig und halte mich über unterschiedliche Medien stets auf dem Laufenden.

Bei welchem Sport sind Sie dabei besonders nahe dran?

Dies sind vor allem Eishockey und Fussball. Da die Saison des EHC Visp jedoch vorbei

ist, konzentriere ich mich zurzeit mehr auf den Fussballsport.

Gehen Sie auch ins Stadion?

Ja, auf jeden Fall. Besuche in der Litternahalle und im «Tourbillon» an Spielen des FC Sitten gehören dazu. Wenn ich nicht arbeite, bin ich regelmässig im Stadion.

Was bringt Sie in Rage?

Oje... (überlegt lange)

Nichts?

Das ist nicht leicht zu beantworten. Doch im Stadion kochen die Emotionen manchmal schon auch über. ks



Liliane Ruppen (52) aus Naters, Jean-Claude Bitschin (48) aus Täsch und René Walker (70) aus Brig.



Philipp Matthias Bregy (37), Yves Zurwerra (37) und Thomas Bregy (33), alle aus Naters.



Martin Andres (34), OK Präsident Genossenschaft Naters, aus Mund.



«Aletschmüsigg» aus Ried-Brig.



Chefexperte Edwin Eggel (61) aus Naters.



Bruno Schwery (34) aus Geimen, Grilleur.



Sepp (52) und Toni Karlen (50) aus Törbel.



Egon Schmid (62) aus Naters, Chefkoch.



Jacky Arnold (54) aus Simplon Dorf, Chefkoch.



Andrea (54) und Ramona Karlen (26) aus Törbel.



Annette Schädler (35) und Martin Schnydrig (30) aus Naters.



Alessio Karlen (15), Diego Zuber (21) und Ralf Lorenz (22), alle aus Törbel.



Leonie Chastonay (8) und Aline Andereggen (7) aus Naters.



FOTOS Martina Studer

Flohmarkt Naters, samstags a. alten Bhf. 9.00 – 16.00 Uhr

RESTAURANT

Jassmatch im Rest. Tunetsch z' Mörel-Filet am 23.4. um 14.00 Uhr! Anmeldung: 027 927 25 25

Mineur, Sonntag **Trio Staegmoos** ab 14.00 Uhr

Bierfest im Tenniscenter Visp mit Beat Steiner am 15. + 16. April, ab 19.00 Uhr, 027 946 45 14

Bergheim Hochtenn, **Sa + So offen** von 11.00 – 19.00 Uhr

KURSE

Neu: Yoga in Brig, Bahnhofstrasse www.aletschyoga.com

«Für und Familiär», Möchten Sie eine Immobilie KAUFEN oder VERKAUFEN? Melden Sie sich unverbindlich! www.immo-elsig.ch oder 079 283 38 21

Babymassage im Mai, Kleingruppe www.njara.ch

Tenniskurse TC Simplon, Gratis-training am 20. April ab Jg 2011, B. Leiggener, 079 291 23 02

Spanischkurse nach Absprache 076 229 62 68

Gesangsstunden J.-P. Jullier 027 934 15 89

Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59

Wochenend – Workshops

Leukerbad

23./24. April

Thema – Sinn des Lebens

21./22. Mai

Energie-Massage/Kurs

Infos & Unterlagen: Hans Meier

www.oase-der-ruhe.ch

079 424 06 28

Firma Auto-Export

EXPORT

Kaufe gegen bar (Unfall + km egal). 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63



FAHRSCHULE EYER HERBERT
Auto und Motorrad



Sicherheitstraining am 14. Mai 2016
Grundkurse Motorrad / Roller und
NEU Rennstreckentrainings für Motorräder

Anmeldung und Infos
info@fahrschuleeyer.ch
www.fahrschuleeyer.ch

027 924 13 50
079 628 64 50

GRÜESS-EGGA!



Am 16. April 2016 darfet ier, Emmi und Otti, ewe **50. Hochzeitstag** fiiru. Daderzää wiische wier ew alles Güäta! Wier hei ew gärü!
Ewi Famili

Morgen wirst du **18**, ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Die besten Wünsche schickt dir **Omi**



Jobangebote mit Perspektiven

gute Aus- & Weiterbildungsmöglichkeiten

Sind Sie **Q**ualifiziert?

- Kalkulator
- Projektleiter
- Service-Monteur



Gruber Polybau AG

Spengler | Dachdecker | Abdichter

Gruber Polybau AG | 3942 Raron | +41 27 934 24 79 | gruber-polybau.ch

THS RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- **BADEWANNEN**
- **DUSCHEN**
- **EMAILREPARATUREN**

Alfred und Daniela Schnyder-Roth

027 932 35 45 | 079 372 77 65

www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch



GELATI IN ITALIEN

LIDO DI JESOLO

ANREISE AUCH MIT DEM AUTO MÖGLICH

Unsere Leistungen:

- Reise im **PRESTIGE****** Car
- Hostessenbetreuung im Car
- Übernachtung inkl. Frühstück
- Extrafrühstück am Anreisetag
- Willkommensdrink
- Zerzuben-Reiseleitung vor Ort
- Sonnenschirm und Liegestühle am Strand

1 WOCH **760.-**
AB CHF



HOTEL SOFIA***

- ✓ Tolles Preis- / Leistungsverhältnis
- ✓ Gute Lage
- ✓ Einfaches Familienhotel
- ✓ Nur 30 m vom Strand

1 WOCH **840.-**
AB CHF



HOTEL NELSON***

- ✓ Gemütliches Mittelklasshotel
- ✓ Ruhige Lage
- ✓ Schöner Dachpool

1 WOCH **940.-**
AB CHF



HOTEL SALUS****

- ✓ Sehr schönes Mittelklasshotel
- ✓ An der bekannten Fussgängerzone
- ✓ Nur 30 m vom Strand
- ✓ Familienbetrieb

1 WOCH **995.-**
AB CHF



HOTEL BRISTOL***

- ✓ Bei Schweizern beliebtes Hotel
- ✓ Ruhige Lage
- ✓ Direkt am Strand
- ✓ Familiär geführt

1 WOCH **1035.-**
AB CHF



HOTEL LE SOLEIL****

- ✓ Schönes Familienhotel
- ✓ Nahe der Fussgängerzone
- ✓ Direkt am Strand
- ✓ 2015 komplett renoviert

1 WOCH **1050.-**
AB CHF



HOTEL LUXOR & CAIRO****S

- ✓ Meistgebuchtes Hotel 2015
- ✓ Sehr schönes Familienhotel
- ✓ Direkt am Strand
- ✓ Zimmer Hotel Luxor neu renoviert

IN NUR 7 STUNDEN AM MEER



IHRE FERIEEN-DATEN

Reisemonat	Abreise	Ferienwoche				
Juni	Freitag					24
Juli	Freitag	1	8	15	22	29

Zerzuben

www.zerzuben.com

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16 | REISEBÜRO VISP 027 948 16 16 | HAUPTSITZ EYHOLZ 027 948 15 15